

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postgeschäftstext: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Gericht:

Tagblattpreis Nr. 6630-53.

Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postgeschäftstext: Frankfurt a. M. Nr. 7406.



Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabenstellen: 980 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 8. bis 17. Mai. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen besonderer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Erstliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Kultur-Anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., 6. u. 7. Anzeigen 400 Millionen M., ausw. Anzeigen 400 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Wägen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 110.

Mittwoch, 14. Mai 1924.

72. Jahrgang.

Rücktritt Poincarés am 1. Juni.

Paris, 13. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der heutige Ministerrat tagte von 10 bis 12.30 Uhr. Den Vorsitz führte Millerand. Sämtliche Minister waren anwesend. Nach einer regen Aussprache, an der vor allem Poincaré teilnahm und in welcher auch Millerand energisch einwirkte, wurde folgender Beschluss gefasst: Poincaré wird am 1. Juni die Gesamtdemission seines Kabinetts dem Präsidenten der Republik unterbreiten. Die Regierung bleibt, da theoretisch die alte Kammer bis zum 1. Juni besteht, bis zu diesem Tage im Amt. Poincaré verzichtet auf den verabredeten Besuch bei MacDonald am 19. Mai. Die Salutation Millerands ist noch unbekannt. Es wird als selbstverständlich anerkannt, dass die Entscheidung über den Verbleib oder den Rücktritt des Präsidenten der Republik nicht in die Kompetenz des Ministerrates fällt. Die politische Lage scheint aber den Rücktritt Millerands zu fordern.

Paris, 13. Mai. Über den heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik stattgefundenen Ministerrat wird folgendes Kommuniqué ausgeben: Ministerpräsident Poincaré hat den Ministerrat über die auswärtige Politik angeführt. Der Ministerrat hat beschlossen, seine nächste Sitzung am 22. Mai abzuhalten. Ministerpräsident Poincaré hat dem Präsidenten der Republik mitgeteilt, dass er die Absicht habe, die Kollektivdemission des Ministeriums am 1. Juni zu übergeben.

Im französischen Ministerrat am Dienstagvormittag beschloß das Kabinett Poincaré am 1. Juni seinen Kollektivrücktritt zu geben. Das Kabinett Poincaré hat damit die Konsequenzen aus dem Wahlergebnis, das einen bedeutenden Sieg der Linksparteien darstellt, gezogen. Selbstverständlich verzichtet Poincaré nunmehr auch auf den für den 19. Mai verabredeten Besuch bei MacDonald in London.

Tatsächlich ist die Niederlage der bisherigen französischen Regierungsparteien größer, als selbst Optimisten zu hoffen gewagt hatten. Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß Paris nicht Frankreich ist. Während in Paris nur ein extremer Nationalismus mit einem ebenso extremen Kommunismus um die Palme ringt, hat die französische Provinz bewiesen, daß sie sich ihr Urteil nicht beeinflussen läßt. Der kleine französische Bauer und Bürger draußen im Lande hat erkannt, daß die Rechtsparteien nicht imstande sind, Frankreichs Zukunft zu sichern. Der französische Wähler hat sich nicht blenden lassen durch die ungeheure Propaganda, die der Bloc national zu entfalten vermochte. Er hat nur die Tatsachen berücksichtigt und sein Vertrauen der Linken zugewandt, die sich ihm mit einem Programm der Verständigung präsentierte.

Zweifellos wird die Linke, mit Herriot an der Spitze, die Herrschaft allein übernehmen können. Die Folgen davon werden für die innere wie für die äußere Politik Frankreichs außerordentlich weitreichende sein. Es steht fest, daß einige der hervorragendsten Stützen des nationalen Blocs aus der neuen Kammer verschwinden werden, darunter Leon Daudet und der frühere Kriegsminister André Desbore, ferner der Bonapartist Prinz Murat, der frühere Finanzminister de Lasteyrie, der Clemencist Mandel, der Führer der Kerntruppe des nationalen Blocs, Arago, der Vertrauensmann Millerands, Perzill, und der Rechtsradikale Broussé. Auch Tardieu, ein erbitterter persönlicher Gegner Poincarés, dürfte auf der Strecke geblieben sein. Einen großen persönlichen Erfolg hat Briand davongetragen, dessen Liste vier Mandate gewinnt. Briand war bekanntlich der Vorgänger Poincarés als Ministerpräsident und ist von diesem gestürzt worden, weil er in Cannes eine gegenüber Deutschland und England zu entgegenkommende Haltung eingenommen hatte.

Da der Sieg des Linksblocs vollständig ist, werden sich seine Folgen nicht auf die Regierung allein beschränken lassen, sondern auch eine Präsidentenkrise ist nicht ausgeschlossen. Hat sich doch der Präsident Millerand, der im Jahre 1920 gewählt ist und dessen Amtsdauer noch drei Jahre betragen würde, vor den Wahlen ausdrücklich mit dem nationalen Bloc, dessen Vater er mit Recht genannt wird, identifiziert und seinen Rücktritt für den Fall einer Wahlniederlage des Blocs angekündigt. Die Blätter der Linken nehmen ihn jetzt beim Wort und der radikale „Quotidien“ ruft ihm zu: „Es ist Zeit zu gehen!“

Wie sich die Außenpolitik Frankreichs gestalten wird, wenn die Linke zur Herrschaft kommt, läßt sich noch nicht mit Gewißheit voraussagen. Wir werden gut tun, unsere Hoffnungen nicht allzu hoch zu spannen, denn wir haben es ja schon öfter erlebt, daß die Parteien, wenn sie zur Regierung kamen, eine andere Politik machten, als sie in der Opposition vertreten haben. Im November 1921 wurde bereits ein französischer Linksbloc als „Liga der Republik“ gegründet. Ihr Vorsitzführer erklärte damals zwar, daß nach dem gewonnenen Kriege der Friede organisiert werden müsse, daß die Gefahr nicht von dem

heutigen Deutschland komme; aber das Programm forderte auch die Überwachung des Rheins, die Sorge für die Sicherheit Frankreichs und für einen dauerhaften Frieden, Bezahlung der Schulden seitens des Deutschen Reiches. Man wird vielleicht versuchen, den Militarismus abzubauen, und dabei allerdings auch mit jenem Namen rechnen müssen, dessen Schicksal und Stellung von den Wahlen unabhängig ist, nämlich mit Marshall Foch. Man wird für die Außenpolitik vielleicht auch eine andere Formel finden — aber im großen und ganzen wird die Außenpolitik der neuen Regierung wenig von der bisherigen Außenpolitik abweichen. Wenn man es nicht sagen kann: „Der Nationale Bloc ist tot — es lebe der Nationale Bloc!“ so doch: „Der Nationale Bloc ist tot — es lebe seine Rheinpolitik!“ Auch die vorvergangene französische Kammer hatte eine andere Mehrheit als Poincarés letztes Inkrement, und doch unterschied sich deren Außenpolitik in nichts von der des eben zur Rüste gegangenen Parlaments. Eines wird man allerdings nicht übersehen dürfen: Den Rücktritt Poincarés. Es wird nicht ohne Bedeutung sein, daß MacDonalds Gegenspieler nicht mehr Poincaré heißt; es wird auch nicht ohne Bedeutung sein, daß der ideale Leiter und Inspirator der Reparationskommission eben nicht mehr Poincaré ist.

Daraus folgt, daß der Ausfall der französischen Wahlen auch für Deutschland nicht ohne Belang ist, selbst wenn sich der Tenor der französischen Außenpolitik nicht ändert. Die Politik einer Rechtsregierung hat in Deutschland nach den französischen Wahlen erst recht keinen Platz. Andererseits aber kann sich Deutschland nicht den Luxus leisten, die politische Umstellung in Frankreich etwa als Korrektiv für seine Außenpolitik gelten zu lassen. Die politische Lage ist vielmehr so, daß den neuen Parlamenten in Deutschland und Frankreich eine gemeinsame Plattform in dem Sachverständigen-ausschuss gegeben ist. Wenn es noch einer Rechtfertigung der deutschen Politik, die man allzu phrasenhaft Erfüllung statt Vernunftpolitik nennt, bedürfte, so würden die französischen Wahlen genügen, um zu zeigen, daß diese Politik die allein mögliche und richtige war, und sein wird.

Deutschland hat keinen Grund, in die Subfanzoren der französischen Linkspresse einzuklinken — um so mehr aber hat es Grund, seine Politik nach der klaren Linie zu orientieren, auf der allein der Aufbau Europas möglich ist. Man kann in Frankreich nicht den Nationalismus in seinem Einflusse auf die Politik ausschalten und denselben Nationalismus auf deutsche wackelige Throne setzen. Wenn in dieser Beziehung die französischen Wahlen zu einer Reinigung der internationalen Atmosphäre beigetragen haben, wenn rings um das deutsche Elend der demokratische Gedanke emporsteht, dann darf diese Insel sich nicht durch eine chinesische Mauer abschließen, in deren Gehege sie wirtschaftlich und politisch zugrundegehen muß. Die Ebnung der Wege zur Verständigung — ist das Leitmotiv jeder Außenpolitik in der gegenwärtigen Zeit!

Die Beschlüsse des Ministerrats.

Paris, 13. Mai. In einer von Savas ausgehenden offiziellen Mitteilung über den heutigen Ministerrat wird gesagt: Poincaré und seine Mitarbeiter würden während ihrer reichlichen Amtszeit insbesondere darauf verzichten, die durch das Ermächtigungsgesetz veröffentlichten Bestimmungen in Kraft zu setzen, so weit sie die geplanten Erparnisse in Höhe von einer Milliarde zum Gegenstand haben sollten. Die Regierung behalte sich jedoch vor, mit den verschiedenen Ministerien auf dem Wege administrativer Maßnahmen diejenigen Erparnisse durchzuführen, die nach ihrer Auffassung den Dienstbetrieb nicht schädigen können und deren Verwirklichung keine Grundzüge berühren. Was das spätere Schicksal des Ermächtigungsgesetzes anbelange, so würde es Sache der kommenden Regierung sein, im Einvernehmen mit dem Parlament darüber zu befinden, ob und in welchem Maße es durchgeführt werden solle oder ob Anlauf vorliege, es aufzuheben.

Außenpolitisch, bemerkt die Tagesagentur, werde der Entschluß Poincarés, sich am 1. Juni zurückzugeben, auch unmittelbar zur Folge haben, daß die Unterredung, die am 19. Mai der französische Ministerpräsident mit dem englischen Premierminister haben sollte, gegenstandslos werde. Obwohl die Nachricht noch nicht offiziell sei, dürfe man sagen, daß die Unterredung von Chequers nicht stattfinden werde. Es werde Sache des Nachfolgers von Poincaré sein, die für den Augenblick unterbrochenen Verhandlungen mit den alliierten Regierungen wieder aufzunehmen. Diese erneute Fühlungnahme werde erst Anfang Juni erfolgen können, da erst unmittelbar nach dem Zusammentritt der neuen Kammer und nach Einrichtungs ihres Bureau der Präsident der Republik in der Lage sein werde, die Vorsitzenden der Kammer und Senat wegen der Lösung der Ministerkrise zu konsultieren. Ihre Annahmen würden ihm die Möglichkeit bieten, denjenigen Politikern zu berufen, die für die Nachfolge Poincarés am geeignetsten erscheinen unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Neuorientierung infolge der Wahlen.

Die zukünftige Kabinettsbildung.

Paris, 14. Mai. Die Morgenblätter beschäftigen sich bereits mit der Frage der zukünftigen Kabinettsbildung. Nach dem „Matin“ erwartet man, daß der Präsident der Republik sofort nach dem Besuch des Vizepräsidenten von Abelinien sich mit der Frage beschäftigen und eine Unterredung mit dem Führer der Radikalen, Herriot, haben wird. Man glaubt, daß am 1. Juni, am Tage des Zusammentritts der neuen Kammer, die Ministerkrise tatsächlich gelöst sein werde. Allerdings sei es fraglich, ob Herriot die Ministerpräsidentenstelle übernehmen werde. Gestern habe man nämlich in den Wandelgängen der Kammer erklärt, Herriot wolle die Kammerpräsidentenstelle zu werden; aber es sei wahrscheinlich, daß er bis 1. Juni von seinen Freunden so weit abdrängt sein werde, daß er sich den normalen Verpflichtungen, die aus dem Ergebnis der Kammerwahlen ergeben haben, nicht mehr entziehen werde. Als Ministerkandidaten nennt das „Echo de Paris“, das übrigens äußert, man habe gestern erklärt, ein Ministerium Herriot könne nur sechs Monate dauern, dann werde ein Auslandsministerum Briand geschaffen werden müssen, die Senatoren de Monzie, René Besnard, François Albert, de Kerzevec sowie die Abgeordneten Bolette, Armand, Justin Godart, Benazet und Louis Meser. Diese gehören sämtlich der Radikalen Partei an. Es werden ferner genannt die Sozialisten Leon Blum, Vincent Auriol, Paul Boncour, Laval und Renaudel.

Der „Petit Parisien“ bezweifelt übrigens, daß Herriot und Leon Blum sich an der Kabinettsbildung beteiligen werden. Das Blatt sieht auch gewisse sachliche Hindernisse. Es schreibt, man müsse daran erinnern, daß Herriot und Blum erklärt hätten, die Bildung eines Wahlkartells binde die beiden Parteien nicht für die Zukunft und unmittelbar nach den Wahlen erhalte jede Partei ihre Handlungsfreiheit zurück. Der Bloc könne jetzt nur konstatieren werden, wenn die Sozialistische Partei sich bereit erkläre, an der Regierung teilzunehmen. In dieser Beziehung sei aber bereits volle Klarheit geschaffen. Die Sozialisten hätten beschlossen, bis zum 1. Juni einen Landeskongress abzuhalten, auf dem die wichtige Frage besprochen werden solle. Es liege auf der Hand, daß die Diskussion lebhaft sein werde und daß die Anhänger des Eintritts in die Regierung auf ernstlichen Widerstand stoßen würden. Die Gegner des Eintritts seien zahlreich, und dann seien bekanntlich die Nachbarn der Sozialisten in der Kammer, die Kommunisten, die man nicht vernachlässigen dürfe. Diese aber hätten in aller Form erklärt, daß sie die Absicht hätten, sobald wie möglich von der Kammer einen Beschluss über folgende drei Punkte zu verlangen: 1. Zurücknahme der französischen Truppen aus dem Ruhrgebiet, 2. Wiederherstellung der Beziehungen zu Sowjetrußland, und 3. allgemeine Amnestie, die sich auch auf die politisch Verurteilten und auf Caillaux erstrecken solle. Im Augenblick könne niemand sagen, welchen Beschluss die Sozialistische Partei auf ihrem Kongress fassen werde.

Der „Petit Parisien“ erklärt übrigens, falls Herriot sich weigern werde, das neue Kabinett zu bilden, spreche man in erster Linie von Briand.

Paris, 14. Mai. Als Kandidaten für die Präsidentschaft der Kammer werden nach dem „Echo de Paris“ in erster Linie Franklin Bouillon, Justin Godart und der ehemalige Ministerpräsident Painlevé genannt, ferner die Radikalsozialisten.

Das amtliche Wahlergebnis.

Paris, 14. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das Ministerium des Innern veröffentlicht folgendes amtliche Statistik der Wahlen: Bekannt sind 309 Ergebnisse; 10 haben noch aus, darunter die Kolonien. Es finden vier Stichwahlen statt. Ein Sitz im Departement Nord ist strittig. Die amtliche Einteilung der Sitze ist:

Konservative (äußere Rechte) 20.
Republikaner (Nationaler Bloc) 117.
Links-Demokraten (Nationaler Bloc) 75.
Links-Republikaner 52.
Radikale und Radikalsozialisten 139.
Sozialisten 35.
Unabhängige Sozialisten 102.
Kommunisten 29.

Die Gruppierung der Kammer.

Paris, 14. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Auf Grund der offiziellen Liste über die Wahlergebnisse ergibt sich folgende Gruppierung der neuen Kammer: 212 Abgeordnete des Nationalen Blocs, 318 Abgeordnete des Linksblocs, 29 Kommunisten. Schon vor der offiziellen Veröffentlichung des Gesamtresultats und auch selber über die politische Gruppierung der nächsten Kammer mehr als 100 Klitten in Paris durch die Presse veröffentlicht worden, die je nach der Auffassung des Blocs fast um 60 Stimmen nach rechts oder links variierten. Die obige Zusammenstellung ist auf Grund des offiziellen Wahlergebnisses gemacht und wird, obwohl in Frankreich die Deputierten oft im Parlament verschiedenen politischen Gruppen beitreten als ihnen, denen sie in ihren Deputationskreisen angehören, der Wahrheit am nächsten kommen. Zwei Möglichkeiten bestehen: 1. im Fall einer gemäßigten Linkspolitik hat die Regierung 116 bis 120 Stimmen mehr, 2. für den Fall einer radikalen Linkspolitik wird sich die Regierungsmehrheit um die 55 Linksrepublikaner die den rechten Flügel der Linksparteien bilden, verringern.

Die drei Forderungen Millerands.

Paris, 14. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In der unterrichteten französischen politischen Kreise wurde dem diplomatischen Mitarbeiter der „Daily Mail“ gestern Abend erklärt, daß Millerand von einer aus dem neuen Mehrheitsblock gebildeten Regierung die Beachtung der drei nachstehenden Grundregeln verlangt:

1. Keine Räumung des Ruhrgebietes bis zur völligen Abklärung der deutschen Schulden.
2. Aufrechterhaltung der französischen Geandtschaft beim Vatikan.
3. Erklärt sich Millerand gegen eine Anerkennung der Sowjetregierung im gegenwärtigen Augenblick.

Die französischen Wahlen und die Reparationsfrage.

as. Berlin, 14. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Nachdem Poincaré die Konsequenz aus der Wahl Niederlage des Nationalen Blocks gezogen hat, wird in der Presse aller Länder die Frage, wie sich die französischen Wahlen außenpolitisch auswirken werden, sehr lebhaft erörtert und dabei nach Temperament und Wunsch beantwortet. Von der Meldung, daß eine sozialistische französische Regierung sofort die Truppen aus dem Ruhrgebiet zurückziehen werde, bis zu der Anschauung des „Corriere Italiano“, daß, wenn auch am Seinestrand die Müstanten wechseln sollten, die Müst doch dieselbe bleibe, sind dabei

alle Besarten

zu finden. Nun ist es gewiß schwer, schon heute Voraussetzungen über die Haltung der kommenden französischen Regierung zu machen. Weiß man doch noch nicht einmal, wer der Nachfolger Poincarés werden und auf welche Parteien sich diese neue Regierung stützen wird. Festzustellen bleibt aber, daß das französische Wahlergebnis

in England ein Gefühl der Entspannung

ausgelöst hat. Durchaus mit Recht warnt zwar die „Times“ davor, auf einen plötzlichen und großen Wechsel der französischen Ruhrpolitik zu rechnen, aber ganz allgemein glaubt man doch in England von einem Wechsel des Geistes der französischen Politik sprechen zu können. „Evening Standard“ meint, daß jetzt die Gefahr vorüber sei, daß Poincaré durch Unversöhnlichkeit Amerika wieder einmal und diesmal für immer aus Europa vertreiben, denn die Beziehungen, die dem Blatte zufolge zwischen Washington, London und Wallstreet stattgefunden haben, hätten klar ergeben, daß

kein Dollar nach Europa

gehen würde, wenn man, wie das Blatt sagt, um den Dames-Bericht herumspinnende, d. h. wenn die Franzosen auf Aufrechterhaltung der Eisenbahnregie und auf Sanktionen bestehen sollten. Die französischen Staatsmänner der Linken aber seien, so meint das englische Blatt weiter, gute Finanzleute

Was von allen den Privatschaunungen und Vermutungen eintreffen wird, wird man in Ruhe abwarten müssen. Zunächst bleibt die Tatsache festzustellen, daß die Niederlage Poincarés naturgemäß

eine Pause für die weitere Entwicklung der Reparationsfrage

mit sich bringt. Die Zusammenkunft von Chequers findet am 19. d. M. nicht mehr statt, vielmehr wird eine Zusammenkunft Macdonalds mit dem neuen französischen Premierminister nicht vor Anfang Juni eintreten werden können. Jede Verzögerung bedeutet nun aber für Deutschland insofern eine Komplizierung der Lage, als bekanntlich am 15. Juni die Ricum-Verträge ablaufen. Es ist noch in aller Erinnerung, welche ungeheuren Schwierigkeiten überwinden werden mußten, um das letzte Mal über den kritischen Termin hinwegzukommen. Unter solchen Umständen sollte man es eigentlich als selbstverständlich erachten, daß die deutsche Regierung alles tut, um

die Vorarbeiten für die Durchführung der Sachverständigen Gutachten

zu beschleunigen. Sie läßt die erforderlichen Gesetze entwerfen, ausarbeiten usw. Das versteht die „Deutsche Tageszeitung“ in höchsten Zorn. Ihr Chefredakteur Paul Baedeker schreibt heute u. a.: „Immer bestimmter verlaute, daß die Geschäftsregierung ihre Entwürfe demnächst sogar ausländischen Mitgliedern der in den Gutachten vorgesehenen Organisationsausschüsse vorlegen wolle. Gegen eine solche Absicht müßte entschiedenster Einspruch erhoben werden. Ihr gegenüber muß mit

aller Deutlichkeit gesagt werden, es sei nicht nur unantwortlich, sondern geradezu ungeheuerlich, wenn die Regierung Marx-Stresemann wirklich Verhandlungen mit Ausländern führen wollte, die allen künftigen Bemühungen, das Entente-Gutachten zugunsten Deutschlands zu ändern, schwerste Hindernisse in den Weg legen müßten. Ein solches Verhalten würde nicht mehr nur vor das Parlament, sondern

vor einen Staatsgerichtshof

gehören. Mit allem Nachdruck erheben wir unsere warnende Stimme; vor aller Welt muß rückhaltlos ausgesprochen werden, daß diese Geschäftsregierung gar nicht das Recht zu irgendwelchen Schritten hat, die einem Verkauf deutscher Wirtschafts- oder deutscher Hoheitsrechte an die Entente Vorschub leisten würden. Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, daß die erwähnten Gerichte falsch sind, aber wir wollen auch nicht den geringsten Zweifel darüber lassen, daß die deutsche Langmut gegenüber der Verewigung der drohenden außenpolitischen Mißerfolge ihre Grenze hat.“ Man sieht, die Deutschnationalen gebärden sich bereits so, als ob ihnen die Mehrheit im kommenden Reichstag unbedingt sicher ist, und man muß aus parteipolitischen Gründen wünschen, daß den Deutschnationalen Gelegenheit gegeben wird, ihre Regierungskünste zu zeigen und ihre Wahlversprechungen nach außen, nach denen sie das deutsche Volk herrlichen Zeiten entgegenführen wollten, einzulösen. Auf der anderen Seite besteht nur leider die Befürchtung, daß ein solches Experiment außenpolitisch schweren Schaden anrichten würde. Auf jeden Fall werden Herr Baedeker und seine Freunde sich gedulden müssen, bis der neue Reichstag zusammengetreten ist und klar entscheidet, welche Außenpolitik in Zukunft getrieben werden soll, selbst wenn es Herrn Baedeker und seinen Freunden auch schwer wird, so lange noch

die Sehnsucht nach dem Ministerstuhl zu jügel!

Ein offizieller Kommentar.

Paris, 13. Mai. Das veröffentlichte einen offiziellen Kommentar zu dem Ergebnis der Wahlen, in dem es heißt, die Wahlen in Frankreich hätten eine ausgesprochene demokratische Stimmung nachgewiesen. Im Gegensatz zu den Vorwänden in Deutschland, wo das reaktionäre Element der Sieger bei den Wahlen gewesen sei, hätte in Frankreich die konservative Partei ebenso wie die Gemäßigte republikanische Partei 50 Prozent ihrer Mandate verloren. Das Wahlergebnis sei in erster Linie auf die Wahlordnung zurückzuführen, das die Koalition der Elemente der Linken erleichtert habe. Wenn die radikalen und die sozialistischen Kräfte getrennt geblieben wären, würden sie keinen so großen Erfolg zu verzeichnen gehabt haben. Aber man könne sich fragen, ob die Gruppierung von Abgeordneten, die zwar auf einer gemeinsamen Liste gewählt worden seien, deren Programm aber in wesentlichen Punkten sehr verschieden sei, von Bestand sein werde, wenn für die Sieger der Augenblick gekommen sei, die Verantwortung zu übernehmen. Das vordringende Element, das vor allem die Wahlen beeinflusst habe, sei die durch die Teuerung und die neuen Steuern hervorgerufene Unzufriedenheit gewesen. Im Ubrigen sei darauf hinzuweisen, daß die Wählerkraft, die sich vor allem von innerpolitischen Erwägungen habe leiten lassen, die Außenpolitik Poincarés nicht im Auge gehabt habe. Es wäre sehr verneinlich anzunehmen, daß die bisherige Politik von der neuen Kammer von heute auf morgen abgeändert werden würde. Das Kabinett Poincaré habe bereits vorbehaltlos dem Plan der Sachverständigen zugestimmt, der auch in Zukunft die Grundlage der französischen Reparationspolitik bleiben werde. Wie in England die Übernahme der Regierung durch Macdonald keine merkliche Änderung in der Führung der auswärtigen Angelegenheiten des Landes herbeigeführt habe, so müsse auch in Frankreich, angenommen Poincaré versuche auf die Leitung der öffentlichen Geschäfte, daraus keineswegs folgen, daß der Nachfolger die Politik Poincarés völlig aufgeben müsse.

Die nächste Sitzung des preussischen Landtags.

Berlin, 13. Mai. Die nächste Sitzung des preussischen Landtags findet am 20. Mai, nachmittags 3 Uhr, statt. Vorher tritt der Ministerrat zusammen. Der preussische Staatsrat wird am 27. Mai zusammengetreten.

von modernsten Klang- und Ton-Phänomenen erfüllt, gewinnt diese Komposition ihre eigene Bedeutung nur erst durch die beigefügte poetische Erklärung und gibt sich damit als ausgesprochene moderne Programmmusik. Herr Schürich wurde vom Publikum für alle Darlegungen und Darbietungen enthusiastisch bedankt und teilte sich mit dem Orchester in die Ehren des Abends. — Eine gleichzeitige stattfindende künstlerische Veranstaltung im Saal des „Jugendhaus“ am Schloßplatz soll ebenfalls von bestem Erfolg begleitet gewesen sein. Hier war es die in Wiesbadener Musikreisen schon wohlbekannte Madame Veyre, welche zunächst das Interesse beanspruchte. Ihr Schriftstellername „Etienne Gery“ hat in Frankreich bereits guten Klang; wertvolle Werke über italienische Renaissance sind von ihr erschienen; auch ihre Feuilletons über die Wiesbadener theatralischen Kunstbestrebungen sind geschätzt. Madame Veyre hatte — so wird mit von Sachkundiger Seite mitgeteilt — einen Vortrag französischer Niederveranstaltet. Sie selbst gab in einleitenden Worten — und zwar in deutscher Sprache, die sie vollkommen beherrscht — einen sehr durchsichtigen kurzen Überblick über die Entwicklung der französischen Musikkomposition und Berichterstattung dabei besonders die moderne Richtung von Gounod und Bizet bis zu Vidal, Veracé, Leroux usw. Zu jedem der nun folgenden Vorträge teilte sie zuvor das Willenswerte über Text und Musik mit und brachte dann den Text auch in französischer Sprache zur Kenntnis. So konnte man mit vermehrtem Anteil den Vorträgen folgen. Es war Mme. Tournié (zurzeit am hiesigen französischen Lyceum als Lehrerin beschäftigt), die nun, am Klavier sich selbst gracios begleitet, durch ihren wohlgeformten, klaren, reichen Mezzosopran und ihr empfindungsreiches, temperamentvolles Vortragstalent aufs angenehmste überraschte. Interessant, die allbekannten Opernkomponisten Gounod, Bizet, Massenet, Saint-Saëns hier auch als Vorträge kennen zu lernen, ebenso wie die in Deutschland hauptsächlich als Instrumentalkomponisten gewürdigten Ed. Lalo, César Franck und andere. Mme. Tournié wurde an der Seite von Mme. Veyre durch stürmischen Beifall ausgezeichnet. O. D.

Der bekümmerte Besinnung. In Kopenhagen hat ein Bibliothekar dieser Tage eine wertvolle Sammlung seltener Manuskripte zum Verkauf gebracht. Unter den Manuskripten befand sich eine ganze Anzahl Raritäten, darunter ein Brief von Strindberg an seine Geliebte. Dieses Schreiben ist äußerst interessant. Strindberg wagte es nicht, der Liebsten seine Liebe mündlich zu erklären. Er greift zur Feder und macht ihr schriftlich einen Antrag. Offenbar war er sich selbst über die Eigentümlichkeit der Situation klar, denn der Freireisbrief schließt mit den Worten: „Beweise nun wenigstens einmal, daß man einer Frau vertrauen kann; verbrenne diesen Brief.“ Wie die Geliebte das Vertrauen des Dichters gerechtfertigt hat, beweist die Kopenhagener Auktion.

Reichsfinanzminister Dr. Luther über die Kreditnot.

München, 14. Mai. (Sta. Drahtbericht.) In einer Veranlassung der Vertreter von Handel, Industrie und Gewerbe sprach der Reichsfinanzminister Dr. Luther über die wirtschaftlichen Fragen des Deutschen Reiches. Besonders beschäftigte er sich mit der steigenden Kreditnot und erklärte, er werde mit ersten Entwürfen in die Zukunft, weil ihm nicht erfindlich sei, wo die Kreditverleihenungen herkommen sollten. Der Minister verwies auf unsere seit dem Monat Januar bestehende passive Handelsbilanz. Als einen Trost bezeichnete er es, daß eine neue Inflation unmöglich sei und daß wieder wertbeständige Gewinne erzielt werden könnten. Wir müßten die Währung erhalten, weil ein Verfall die schlimmsten Folgen zeitigen müßte. Allerdings würde eine Katastrophenbestimmung noch schlimmere Folgen haben als die Inflationshochflut des vergangenen Jahres. Bis zum Zeitpunkt der Goldwährung müßten wir auf der jetzigen Währungsgrundlage weiter wirtschaften. Der Minister meinte zum Schluß, es würden uns vielleicht noch schwere und harte Prüfungen treffen, wir müßten aber alles um das eine Ziel streben. Wieder etwas in der Wirtschaft zu gestalten!

Eine Geschäftsordnung für die Reichsregierung.

Berlin, 14. Mai. Das Reichskabinett hat in Ausführung des Artikels 55 der Reichsverfassung eine Geschäftsordnung für die Reichsregierung beschlossen, welche die Beziehungen zwischen dem Reichskanzler und den einzelnen Ministern bei der Führung der Reichsgeschäfte regelt und Bestimmungen über die Unterrichtung des Reichspräsidenten und für Kabinettsstimmungen trifft. Die Geschäftsordnung ist vom Reichspräsidenten genehmigt worden.

Der Zwischenfall in der Berliner russischen Handelsvertretung.

Berlin, 13. Mai. Über den bekannten Zwischenfall in der Handelsvertretung der Union S. S. R. sind, wie wir erfahren, die der Natur der Sache nach zutreffenden Ermittlungen und Verhandlungen inzwischen weiter fortgeschritten. Zur Vermeidung unangenehmer Verzögerungen wurde das bisher vorliegende Untersuchungsergebnis der russischen Botschaft vom Auswärtigen Amt übermittelt. So weit, wenigstens in objektiver Hinsicht, Verletzungen von Vorrechten solcher Mitarbeiter der Handelsvertretung stattgefunden haben, welche das Recht persönlicher Exterritorialität genießen, kann das Auswärtige Amt solche Vorwürfe nicht als zurechenbar anerkennen. Zur Beilegung des Zwischenfalls sind der russischen Botschaft entsprechende Erklärungen und Vorläufe zugegangen, welche den Gegenstand weiterer diplomatischer Verhandlungen bilden werden.

Der Kampf im Bergbau.

Essen, 13. Mai. Auf die Erfüllung des Zechenverbandes haben die Bergarbeiterverbände in folgenden Gegenüberstellungen geantwortet: Nach Beendigung der erstmaligen Paragrafenarbeiten des neuen Tarifvertrags hat sich ergeben, daß über die wichtigsten Fragen des Tarifs (Arbeitszeit, Demutskasse, Urlaub usw.) keine Einigung zwischen den Parteien zu erzielen war, die endgültige Gestaltung des Rahmenvertrags wird deshalb im Schlichtungsverfahren erfolgen. Da die kritischen Punkte im gegenwärtigen Konflikt im Ruhrbergbau untrennbar zusammenhängen und die wichtigsten Ursachen derselben bilden, können es die Arbeitnehmervertreter nicht verantworten, über die minder wichtigen Punkte weiter zu verhandeln und dabei die Beilegung der gegenwärtigen schwebenden Differenzenpunkte außer Betracht zu lassen. Die Arbeitnehmervertreter halten es deshalb für nötig, in Verhandlungen über die jetzt kritischen Fragen einzutreten. Da die Arbeitgeber in ihrer Erklärung die Verhandlungen zur Beilegung des schwebenden Konflikts ablehnen, leben die Arbeitnehmervertreter die Verhandlungen über die Bildung eines neuen Tarifvertrags zwischen den Parteien als beendet an.

Der Zechenverband hat zu obiger Gegenüberstellung der Arbeiterverbände wie folgt Stellung genommen: Der Zechenverband nimmt von der Erklärung der Arbeiterverbände Kenntnis und erklärt seinerseits, daß er auf seine Klärung, so weit es sich mit dem Stand der Rahmenverhandlungen bezieht, nichts hinaussetzen habe. Zum letzten Satz muß jedoch der Zechenverband feststellen, daß eine Ausweitung nicht erfolgt ist, sondern daß lediglich die beharrliche Betätigung der Arbeiter, die gleichmäßige Arbeitszeit einhalten, die in der Arbeitsordnung und im Vergütungsvertrag feststehenden Rechte herbeigeführt hat. Der Zechenverband betont nochmals, daß einer Wiederaufnahme der Arbeit unter den vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärten Bedingungen nichts im Wege steht.

Gasmangel in den Großstädten.

Berlin, 14. Mai. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ aus Essen ist die Brennstofflieferung an das Gaswerk so stark zurückgegangen, daß nur noch für einige Stunden am Tage Gas abgegeben werden kann. Auch in Bochum, Borne und Dortmund macht sich Gasmangel bemerkbar.

Geplante nationalistische Rundgebungen

Berlin, 13. Mai. Blättermeldungen aus Breslau zufolge planen die Deutschnationalen dort für den nächsten Sonntag eine große nationalistische Rundgebung, die ebenfalls wie in Halle den Namen „Deutscher Tag“ tragen und mit der Fahnenweihe des Stahlhelm verbunden sein soll. Zahlreiche Stahlhelmgruppen und Mitglieder anderer rechtsextremistischer Parteien sollen von auswärts zu der Feier nach Breslau kommen. Der republikanische Kriegsteilnehmerbund „Schwarz-rot-gold“ findet für den gleichen Tag eine Gegenrundgebung an. Auch im Berliner Stadion wollen die Deutschnationalen am 24. Mai eine ähnliche Parade abhalten wie in Halle. Nach einer weiteren in Berlin vorliegenden Meldung beabsichtigen die Deutschnationalen in Gerswalde bei Berlin, Versammlungen unter freiem Himmel abzuhalten. Der „Vorwärts“ fordert im Anschluß an die Wiedergabe dieser Meldung die republikanischen Freiheitlichen Massen auf, sich zur Abwehr zusammenzuschließen.

Berlin, 14. Mai. Wie das „B. T.“ hört, hat der preussische Minister des Innern die Genehmigung zu der in Breslau für den nächsten Sonntag angekündigten großen nationalistischen Rundgebung verweigert. Zugelassen ist allein eine Versammlung im Saal, die vorläufig als nationalistische bezeichnet worden ist.

Zusammenstöße in Delitzsch.

Delitzsch, 13. Mai. Am Dienstagmittag begannen hier infolge kommunistischer Belästigungen von Stahlhelm- und Jungvolk-Gruppen Reibereien, die gegen Abend einen bedenklichen Charakter annahmen. Auf beiden Seiten gab es Scherereien. Die zu Hilfe gerufenen Bitterfelder Polizei kämpfte die Straßen und nahm Hausdurchsuchungen vor. In einem Hause wurde die Leiche eines Stahlhelmmannes gefunden. Um 10 Uhr abends schien die Ruhe wiederhergestellt zu sein. Da aber um Mitternacht von der Heranholung kommunistischer Verhaftungen verlautete, rückte heute früh 2 Uhr von Bitterfeld ein weiterer Zug Schupo nach Delitzsch ab.

Aus Kunst und Leben.

— Kurhaus. Am Montag fand das 10. Volkskonzert statt. Das Programm bot Werke von verschiedenen neueren Komponisten, die Herr Generalmusikdirektor Schürich zusammenstellte als „Moderne Romantiker“ bezeichnete: Wagner, Wolf, Mahler, Schreier. Aber selbst, wenn man den Begriff der Romantik so weit umgrenzt annimmt, wie es hier geschah, erschien jene Bezeichnung nicht ganz treffend. Hans Wagner ist ja selbst bei aller Moderne als ein solcher Romantiker von deutscher Seele anzusehen; aber Mahler, wie Mahler und Schreier, mit Wagner in einem Atem zu nennen, bleibt doch sehr gewagt. Schon der erbitterte Kampf, den Wagner gegen die bürgerliche Schreierische Richtung führt, muß da stutzig machen. Davon abgesehen, wählte Herr Schürich über jedes der 4 zu Gehör kommenden Orchesterwerke ein gutes und festes Wort beizubringen. Die Hauptmotive in ihren Kontrakten und Wandlungen wurden vom Orchester vorgeführt und dadurch, und durch die beigegebenen näheren Erläuterungen, das Interesse an der Kompositionen erheblich gesteigert. Die Ouvertüre zu „Rienzi“ von Bellini hat mit Recht als ein reizvoller Nachklang der edlen Schumannschen Romantik zu gelten: das Werk hinterließ in vorzüglicher Wiedergabe einen tiefgehenden, warmherzigen Eindruck. Hugo Wolf schrieb in seiner „Italienischen Serenade“ — von übrigens wenig „italienischem Kolort“ — ein sein ironisierendes, prächtiges Lied. Die Partitur ist, wie der Vortragende meinte, schon auf „abgedaute Orchester“ berechnet: Streicher, Holzbläser, 2 Hörner, und ein „Enfants Horn“ als Soloinstrument, das M. Reger in einer Neubearbeitung des Werkes für Soloblatte umgearbeitet hat. In dieser Fassung wurde die Serenade gespielt und bewährte bei prächtiger Ausführung — namentlich auch der Bratschenpartie — ihre pittoreske Wirkung. Der 3. Satz, Schreier, aus der 3. Sinfonie von G. Mahler, schloß sich an. In dieser Sinfonie will man bekanntlich das unheimliche Ans-Dich-Drängen aller Kräfte des Naturlebens „von der kalten Materie bis zur höchsten Artikulation“ erkennen. Ein gigantisches Problem, wie es Mahlers unbegrenztem Willen entsprach! Die Besetzung des 3. Satzes war mit der Tiere im Walde erzählt (und ebenso die Besetzung der übrigen Sätze) ist in der Partitur nicht vorgegeben, sondern erst später hinzugefügte Richtlinien. Das „Schreier“, wo denn in der frischen Weisen plötzlich auf rüberrollen Afforden ein Horn „hinter der Szene“ keine sentimentale Weise — wie die eines Vothorns in der Ferne — ertönen läßt, entbehrt nicht eines gewissen romantischen Antriebs. Das Kurortorchester brachte dies Stück mit besonderer Feinfühligkeit zu Gehör; und enthielt dann keine allzuendeckte Virtuosität in der Fortführung von Schreiers Ouvertüre zur Oper „Die Geschiedenen“, Hans

Wiesbadener Nachrichten.

Für welche Berufe eignet sich die Frau?

Die Frauen sind heute mehr als früher gezwungen, sich einen Beruf zu wählen. Nun gibt es Frauen, die glauben, alles ebenso gut leisten zu können wie der Mann, aber dieser Anschauung tritt Geheimrat Rat Albert Koll in seinem lehrreichen Buch „Berufswahl“ entgegen. Man soll nicht vergessen, sagte der Gelehrte, daß es Berufe gibt, für die die Frau eine ganz andere Eignung hat als der Mann. Ich erinnere an jene Berufe, die von jeder den Frauen vorbehalten waren, etwa die als Erzieherin von kleinen Kindern, als Lehrerin von solchen, als Leiterin von Kindergärten, als Geschäftsführerin, als Hausangestellte und Leiterin der Hauswirtschaft. Gerade, was diese Berufe anlangt, so werden sie gegenwärtig oft unterschätzt. Und doch, wie viele Möglichkeiten bieten sich dem Mädchen, das die Hauswirtschaft wirklich gelernt hat. In Großbetrieben, in Sanatorien, in Hotels, abgesehen von vielen Privatverhältnissen, ist die Hauswirtschaft an ihrem Platz, die Frau auch in vielen Berufen, für die sie ganz anders geeignet ist als der Mann. Die Schneiderin, das Buchbinderin, die Blumenpflanze, künstlerische Anordnung von künstlichen und natürlichen Blumen sind wichtige Berufe für die Frau. Die Frauen haben sich auch abgesehen von vielen Arbeiten in Fabriken und ähnlichen Betrieben, besonders der Bureauarbeit, zuwenden. Es scheint, daß sie für manche Arten der Bureauarbeit geeigneter sind als der Mann, für andere weniger. Wo es auf Ordnung ankommt, ist die Frau viel mehr am Platz als der Mann. Einer unserer größten Buchhändler, der lange Zeit eine Abneigung hatte, weibliche Hilfskräfte anzustellen, teilte mit, als er dies auf meinen Rat getan hatte, er habe Ordnung in seinem Bureau und Laden, erst seit er dort Damen angestellt habe. Selbstverständlich gehört auch dazu Verständnis, und man darf nicht etwa als Ordnung es ansehen, wenn, wie es so oft geschieht, die Hausfrau auf dem Schreibtisch ihres Gatten alles, was der Arbeitende sich zu rechtigst hat, nach Formaten oder ähnlich glaubt ordnen zu müssen, damit es schön aussieht. Frauen haben auch viele andere Berufe gewählt, die sonst Männern vorbehalten waren. Es gibt auch einzelne, die dasselbe leisten wie Männer. Ich erwähne den Stenographenberuf. Wenn wir aber die vielen Mädchen und Frauen, die als Stenographinnen ausgebildet sind, betrachten, so ist die Zahl derer, die wirklich die Leistung des Mannes erreichen, verhältnismäßig klein. Es wird oft angenommen, daß man Frauen von solchen Berufen abhalten soll, die eine große Körperkraft erfordern. Das ist an sich richtig, man übertriebe es aber nicht. Bemerkenswert ist, daß viele Frauen gerade solche Berufe wählen, die erhebliche Anforderungen an die Körperkraft stellen, z. B. den der Kranenführerin und der Gärtnerin. Allerdings handelt es sich hierbei gewöhnlich nicht um eine dauernde harte Inanspruchnahme der Muskeln, sondern meistens um eine nur zeitweilige. Dazu kommt, daß das geschickte Ausnutzen der vorhandenen Kräfte sehr viel Kraft ersparen läßt. Eine Kranenführerin kann beim Umbetten eines Kranken viel mehr leisten als der starke Mann, der in dieser Richtung nichts gelernt hat. Die rohe Muskelkraft ist es nicht allein, die bei diesen Berufen in Frage kommt.

Für die schulentlassene Jugend ist die Berufsausbildung der Grundstein für das ganze zukünftige Leben. Zwar entspricht die Berufswahl nicht immer den Neigungen, noch weniger oft die körperliche Widerstandsfähigkeit den gestellten Anforderungen, was in letzteren Fällen beachtet wird. Vielfach glaubt man, daß die natürliche Entwicklung selbst besten wird, läßt aber ganz außer acht, daß gerade die Jahrzehnte den Reim zu körperlich schlechter Haltung und Mißgestaltung legen. Jeder Beruf hat nach dieser Richtung hin seine Schattenseiten, weshalb es Pflicht der Eltern und Lehrherren ist, die nachteilige körperliche Beeinflussung mit allen Mitteln zu verhindern. Turnen und Sport sind die berufenen Faktoren, um hier vorbeugend einzugreifen und am geeignetsten ist die Verbindung beider. Turnen, Spiel und Wandern in wechselnder Folge unter Berücksichtigung der Entwicklungsfähigkeit, das ist es, was die schulentlassene Jugend zur Erhaltung braucht, damit im gesunden Körper ein gesunder Geist sich entwickelt.

Für die Stammlarteninhaber des „Kleinen Hauses“. Noch immer sind, wie der Intendant uns mitteilt, einige Stammlarteninhaber des „Kleinen Hauses“ mit der Bezahlung der 4. Rate im Rückstand. Die Intendantur ersucht nunmehr, die fälligen Beiträge bis spätestens Samstag, den 18. d. M., einzusenden. Die bis zum 18. d. M. nicht eingegangenen Beiträge werden im Beitragsverfahren eingezogen werden. Der der Einzahlung: Kasse des „Kleinen Hauses“. Zeit: Von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags (auch Sonntags). Die Stammlarten sind vorzulegen.

Wiesbadener Firmen auf der Kölner Messe. Auf der ersten Kölner Messe sind auch hiesige Firmen in hervorragender Weise beteiligt. Die Angewandte Kunst Wiesbaden hat in der Hauswirtschaftlichen einen großen Ausstellungsraum für eine Sonderausstellung „Reichhaltige Kellerei“ ausgestellt. Mehrere Messestände namhafter

Firmen nach Entwürfen von Kurt Hoppe, Architekt D. M. B., der bekanntlich der künstlerische Leiter der Angewandte Kunst Wiesbaden ist, haben Interesse und Anerkennung gefunden. Als führende Firma des Teppich-, Kinn- und Wandstich-Großhandels im besetzten Gebiet ist auch die Firma Hermann Sienzel, Wiesbaden und Düsseldorf, auf der Kölner Messe vertreten. Ferner haben ausgestellt: Adolf Dams, Möbelfabrik; Krebs u. Stroth, Möbel- und Silberwaren; Lewinsohn u. Co., Nassauische Holzwarenfabrik; Kero-Berke, Schreibfedern; Süddeutsche Tricotwerke, A. G., und die Wiesbadener Holzwarenfabrik.

Einführung auferlegener Banknoten. Die Reichsbank löst die auferlegenen Noten zu 5 Billionen Mark (1. und 2. Ausgabe), zu 10 Billionen Mark (1. und 2. Ausgabe) und zu 100 Billionen Mark (1. Ausgabe), die bereits seit dem 5. bezw. 20. April 1924 nicht mehr gesetzliche Zahlungsmittel sind, nur noch durch die Reichsbankausweise, Abweisung für auferlegene Reichsbanknoten, Berlin SW. 19, Kurtrasse 38, ein. Die auferlegenen Noten sind daran erkennbar, daß sie im Gegensatz zu den früheren Emissionen derselben Werte auf der Rückseite unbedruckt sind.

Notenkonten. Für die Gebühren für die Aufnahme von Notenkonten durch die Gemeinde- und Gutsvorsteher sowie besonders bestellte Urkundspersonen wird vom 15. Mai an bei einem Wert des Nachlasses bis 1000 Goldmark 2 Goldmark an Gebühren erhoben, bis 5000 M. 5 M., bis 10 000 M. 8 M., darüber 10 M. Die Entscheidung über den Betrag beträgt 5 bis 50 M. für jede angelegene Stunde.

Der Nassauische Verein für Naturkunde hält seine diesjährige Hauptversammlung am Samstag, den 17. Mai, abends 8 Uhr, im Saal 1 (Schloßplatz) ab. Anschließend an die Tagesordnung (Jahresbericht usw.) wird Herr Oberstudienrat Dr. Peined einen Vortrag halten: „Bilder aus Norddeutschland“.

Des Meier. In der Nähe des Cafés „Waldacker“ gerieten gestern abend um 8 Uhr ein dort stationierter 24-jähriger Birte und ein Metzger in Streit, in dessen Verlauf der letztere dem Birten Meierliche in den Kopf verfehlte. Die zu Hilfe gerufene Sanitätswache legte dem Verletzten einen Notverband an und brachte ihn in das städtische Krankenhaus.

Ein letztes Arbeitsstadium. Heute beging Herr Joseph Michel, Vorarbeiter bei der Wiesbadener Stahl- und Metallwarenfabrik A. Bach, sein 50jähriges Arbeitsstadium. Der Jubilar wurde von der Firma und der Arbeiterkassette mit Geschenken bedacht.

Diebstahl. Gestohlen wurde im Auanst-Ristoria-Bad dem Sohne einer armen Kriegswitwe ein Paar schwarze Schuhe, Größe 36, ohne Kappe und Naht. Der Dieb hat seine alten Schuhe zurückgelassen. Die Eltern des Täters werden aufgefordert, die Schuhe auf Zimmer 21 der Kriminalpolizei abzugeben, andernfalls lieh sich Kraft zu machen. Im Großen Saal des Theaters wurde am Samstag im Wandelgang des 3. Rangens ein roter Samtbeutel mit einem Vermittlungsmappe entwendet. Im Warenhaus Rumenthal wurde einer Frau aus ihrem Einkaufsbeutel eine braune Lederne Brieftasche mit dem gesamten Wochenlohn ihres Mannes usw. gestohlen.

Gemeinnützige Gesellschaften. Die Abteilung Urlaub- und Studienreisen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. D. A.) veranstaltet seit drei Jahren wieder Gesellschaftsreisen. In diesen können auch Nichtmitglieder, darunter einzelstehende Damen, teilnehmen. Da die Reisen ohne Erwerbsbescheid veranstaltet werden, kann der Teilnehmerpreis sehr niedrig gehalten werden. Er beträgt bei einer Dauer von sechs bis zehn Tagen 70 bis 120 M. In diesem Jahre werden u. a. veranstaltet: zwei Sanitätsreisen, zwei Reisen nach Berlin und in den Spreewald, eine Ostsee-Exkursion und dem Bodensee, Nordsee, nach dem Riesengebirge und dem Schwarzwald. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Wiesbaden, Michaelsberg 28.

Vollscholische, Abi. A und B. Auf besonderen Wunsch wurden dem Programm folgende Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtsstunden hinzugefügt: 1. Donnerstag: Volkswirtschaft (Rag), 2. Donnerstag: Latein (Rottmann) und 3. Sonntag: Schönlager (Gredel). Die Arbeitsgemeinschaften Dr. Keller (Goethes Bau 2. Teil), Dr. Berke (Germ. Trautner) und Röger (Bildner) fallen aus.

Überblick. Auf der vorbereitenden Konferenz für Abrechnung im internationalen Radiopferk 22. und 23. April in Genf wurde folgende Entschliessung gefasst: Weil die Weitergabe der menschlichen Rede durch die Radiotelephonie über die Grenzen der Länder hinaus durch die Verantwortlichkeit der Sprachen fast behindert wird, ist der Gebrauch einer internationalen Hilfssprache im Verkehr mit dem Ausland dringend erforderlich. Es ist festgestellt worden, daß bereits in zahlreichen Radiostationen Europas und Amerikas Esperanto als internationale Hilfssprache Verwendung gefunden hat. Die Konferenz empfiehlt deshalb allen Radiostationen, regelmäßig jede Woche am Abend eines festgelegten Tages Esperanto in Anwendung zu bringen, weil sich Esperanto als leichte und klar verständliche Radiosprache erwiesen hat und in allen Ländern der Erde verhältnismäßig leicht verstanden ist.

Gut — auch dort — ganz, wie Sie befehlen, Herr Möllnar!

Die einfachen Worte waren in schnippschem Tone gesprochen. Dem Doktor sagte es wenig.

Auch das erschien ihm ungehörig, daß sie ihr dunkles Jackett zwar gleich beim Eintritt abgelegt und nachlässig auf das Sofa geworfen hatte, den Hut mit der auffallenden roten Feder aber aufbehielt und selbst jetzt während des Unterrichts nicht vorzuhaben schien, ihn abzulegen.

Er beschloß, ihr das in einer der nächsten Stunden zu sagen. Überhaupt mußte er dem verzogenen Mädchen den Herrn zeigen! Für heute nur wollte er sich darüber hinwegsetzen.

Er hatte seine vorbereitenden Fragen abgeschlossen. Der Erfolg war nicht gerade ein glänzender gewesen.

Niemand berührte das weniger als Ellida selbst. Wenn sie Antworten gab, auf die hin ihr Lehrer den strengsten Blick auf sie richtete, zuckte sie sehr gleichmütig die runden, schöngeformten Schultern und machte ein geringschätziges Gesicht.

Jetzt machte sich der Doktor bereit, seinen Vortrag zu beginnen, den er sich bereits vor der Stunde zurechtgelegt hatte.

In demselben Augenblick aber schob sie ihren Stuhl mit einem Rud vorwärts, dicht an den seinen heran. Ihre ganze Gestalt, welche bis dahin die Kante des Schreibtisches verdeckt hatte, war jetzt für ihn sichtbar. Die Knie hatte sie übereinandergeschlagen. Aus dem foketten Spitzenbesatz des unteren Rockes lugte ein kleines Köpfchen heraus, das in einem zierlichen, fast hellbraunen Lederhübsch steckte und jetzt schwingend sich hin und her bewegte, während der andere Fuß leise den Boden klopfte.

Doktor Möllnar hatte seinen Vortrag so ruhig begonnen, jetzt aber verlor er seine Sicherheit.

Sie hatte eine so eigentümliche Art, ihn mit den großen Augen anzusehen!

Halb aufmerksam und halb schelmisch war ihr Blick. Als und zu glitt er auch auf den Erdboden und lieb.

Seimattunde. Zusammenkunft von Mitgliedern des Altertumsvereins Donnerstag, den 15. Mai, abends 6 Uhr, im Vereinszimmer (Museum). Vortrag des Herrn Justizrat Dr. Gessert: Ein Bund nassauischer Ritters des 14. Jahrhunderts. Derelbe: Der Künstler des Grabmalers des Grafen Gerhard von Saar in der Kirche zu Marienstatt. Unser kirchlicher Nachwuchs. Über dieses Thema werden in einem von dem Kass. Bund für ev.-bibl. Christentum im Ev. Vereinshaus veranstalteten Portrassabend am Freitag, den 16. Mai, 8½ Uhr, die Herren Rektor Lob und Harter Schüler reden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Wandlungen.

Das Staatstheater veranstaltet Anfang Juni an Ehren von Richard Strauss im kleinen Haus ein Festkonzert mit folgendem Programm: Cello-Sonate (Solo-Cellist Eichenhorn und Kapellmeister Rother), Vieder (Danna Müller-Ruboloh), Gedächtnisrede (Intendant Dr. Dagemann), Vieder (Trin Scherer), Couperin-Suite für Orchester (Dirigent: Kapellmeister Rother). Die Intendantur macht darauf aufmerksam, daß die am Freitag dieser Woche im Großen Saal stattfindende Aufführung von „Florian Geyer“ nicht um 7 Uhr, sondern bereits um 8½ Uhr beginnt. Der am gleichen Tage im kleinen Haus im Saal gebende „Mozart-Abend“ („Ballett und Saiten“ usw.) beginnt nicht um 7, sondern erst um 7½ Uhr.

Kurhaus. Im 3. Konzert der Gesellschaft für Neue Musik am Freitag, den 16. Mai, 8 Uhr abends, im kleinen Saal spielt das Künstlerpaar Hans und Rene Bruch (Mannheim) u. a. Werke für zwei Klaviere. Die Kurverwaltung macht besonders darauf aufmerksam, daß die Jollustkonzert-Abonnenten noch bis einschließlich heute Mittwoch ihre reservierten Plätze für das Richard-Strauss-Konzert anfordern können. Ab Donnerstag, den 15. Mai, werden Anmeldungen von Nichtabonnenten entgegengenommen, und zwar vormittags von 10 bis 12½ Uhr. Am Sonntag, den 18. Mai, wird Soli-Blaut im kleinen Kurhaus wieder einen seiner beliebten Abende veranstalten. Das Programm umfaßt literarisches, die Oper, das Singspiel, das Lied, das Oratorium, das Kino, die Poesie, das Variété, Kartentafel ab heute Mittwoch.

Der Viederabend Rudolf Straßers im Kasino, Friedrichstraße, findet morgen Donnerstag, den 15. Mai, 8 Uhr abends, statt. Klavierbegleitung: Dr. Ord. Karten bei Stöckert, Rheinstrasse 41, und an der Abendkasse.

Heinrich Städt „Buch und Kunst“. Die Eröffnung der Ausstellung in dem neuen Zweiggeschäft an der Wilhelmstraße findet bestimmt Sonntag, den 25. Mai, vormittags 11 Uhr, statt. In den unteren Räumen werden sämtliche Bilder und illustrierte Werke des Verlages A. Winter u. Co., München, bis 1924 ausgestellt, der in diesen Tagen auf sein 20jähriges Bestehen zurückblickt. Die Graphische Abteilung zeigt die Drucke der Rades-Gesellschaft (Wip) in vollständiger Reihe. Um 11½ Uhr findet eine Führung statt, die einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit eines der größten deutschen Verlage für Kunst und Literatur geben soll. Der Besuch ist unverbündlich und frei.

Bücherkabe am Museum. Die literarischen Veranstaltungen in der Bücherkabe und im Kurhaule werden während der Sommerzeit unterbrochen und beginnen im Herbst wieder mit einem Jollus, der unter dem Gesamttitel „Das tragische Genie“ Vorträge im Kurhaule über drei Dichter: Kleist, Stendhal, Dostojewski, und über drei Maler: Goya, Hans von Marées und van Gogh bringen wird. Neben diesen Veranstaltungen in größerem Rahmen werden die Abende in der Bücherkabe wieder aufgenommen werden. Für die Zeit vom 18. bis 24. Mai ist in der Ausstellungssolge „Der Mensch und seine Bibliothek“ in der Bücherkabe am Museum die Bibliothek des Bibliothekars vorgegeben, die großen bedeutenden bibliophiler Werke (schöne Drucke, Eritausgaben, Kurula, letzte und verarbeitete Bücher) aus den verschiedensten Epochen bringen wird. Herr Dr. Alfred Mader wird zur Eröffnung Sonntag, den 18. Mai, vormittags 11.30 Uhr, einen einleitenden Vort. „Bücherwelt und Bücherarten“ halten. Der Eintritt ist unverbündlich und frei.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Aufdeckung eines Verbrechens nach 10 Jahren.

tu. Bingen a. Rh., 13. Mai. Bei der Vornahme einer Reparatur in einem Hause ließ der Maurer auf eine hohle Wand. Er konnte sich den Zweck dieser Wand nicht erklären und nahm einige Steine heraus. Dabei machte er eine grauliche Entdeckung. Aufrechtstehend fand er hinter der Wand die eingemauerte Leiche eines Mädchens. In den blonden Haaren und den Gesichtszügen konnte man in der Leiche das vor 10 Jahren in Bingen verschundene Dienstmädchen Christine Vogt aus Langenlonsheim identifizieren. Der Mörder, der die Leiche eingemauert, soll nach Amerika ausgewandert sein. Als Mittäter soll ein Ingenieur in Frage kommen.

Frankfurter Pferdemarkt.

Frankfurt a. M., 13. Mai. Die Beschidung des auf dem Gelände des Landwirtschaftlichen Vereins abgehaltenen Pferdemarktes war weniger reichlich als sonst. Immerhin mochten 350 bis 400 Pferde aufgetrieben sein. Der Besuch durch die Händlerkaste war reger. Die Landwirte fehlten

ängest mit den Köpfen in den Lederhübschen, die ihr Spiel immer lebhafter, aber auch immer anmutiger liehen, als üben sie einen neuen Tanz auf dem Pferd.

Mit unermüdlicher Geschäftigkeit redete er weiter, den Blick unablässig auf die Platte seines Schreibtisches mit dem grünen, schon etwas beschädigten Tuchüberzug gerichtet, als lese er dort alles ab, was er sagte.

Der Blick seiner Schülerin war ihm lästig gewesen, jetzt begann er, ihn zu verwirren.

Er merkte gar nicht, daß Ellida ihn schon lange nicht mehr ansah. Sie hatte die Augen zwar weit geöffnet — aber ihr Blick war so eigentümlich in das Weiße gerichtet, so leer, so glanzlos. Um die leicht aufgeworfenen Lippen zuckte es einigemal so gewaltsam — auch die Züge hatten ihre Arbeit längst eingestellt. Schließlich bekam der Stuhl wieder einen Rud, aber diesmal nach rückwärts, nach der Wand zu, das Köpfchen mit der roten Hüfleder senkte sich auf die Stuhllehne herab — tiefer — tiefer, und — der Doktor sah auf.

Das überstieg in der Tat alle Begriffe! Wahrhaftig — sie hatte die Augen geschlossen!

„Sie scheinen sehr müde, Fräulein Ellida!“ brastte er auf. Sie fuhr erschreckt in die Höhe.

„Ach ja — müde — todmüde! Wir haben heute so lange proben müssen, und das alles, was Sie da sagen, das ist so furchtbar —“

Sie wollte „langweilig“ sagen, begann sich aber, machte eine verlegene Pause und fuhr fort: „so furchtbar schwer.“

Ihm entging diese Verbesserung nicht. Das Blut stieg ihm in die Wangen.

Und schon merkte er, wie der Sessel, in dem seine Mutter bis jetzt, einer Bildsäule gleich, gesessen, seine bedredte Sprache erhob und sich unruhig hin und her bewegte.

Und dann sah er die Lieben, treuen Augen vom Bunde langsam sich emporheben und den fragenden, empörten Blick auf ihn richten — Und er?

Er fühlte sich verkehrt wie sie, vielleicht noch tiefer. Er suchte nach dem passenden Wort, er fand es nicht — und schweig.

Fortsetzung folgt.

(B. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die Kunstreiterin.

Roman von Klaus Brausewetter.

Doktor Möllnar sah an seinem Schreibtisch, er schien zu arbeiten.

Seine Mutter hatte auf einem der beiden Sessel Platz genommen, die dem Schreibtisch gegenüber am Sofa sitzten.

Sie hatte eine neue Haube aufgesetzt, aber das gute Gesicht darunter hatte heute einen teils feierlichen, teils mißvergnügten Zug.

„Es ist vier Uhr vorüber“, sagte der Doktor.

„Sie läßt dich warten“, begegnete Frau Möllnar.

Der Doktor setzte seine Arbeit fort, und Frau Möllnar las in dem dicken Buche weiter, das vor ihr aufgeschlagen war.

Da — ein lautes, energisches Räten, ein schneller, elastischer Schritt über den Korridor, Miß Ellida trat in das Zimmer.

Sofort füllte sich dieses mit dem Dufte von Heliotrop.

„Guten Tag, Herr Möllnar!“

Ihr Antlitz war von schneller Bewegung gerötet. Die kleine Hand streckte sich dem Doktor zum Gruß entgegen. Aber ihren Worten, ihren Bewegungen lag eine Unbehagenheit, eine Ursprünglichkeit, wie sie Doktor Möllnar noch nicht bei einer seiner Schülerinnen gesehen hatte. „Ah — Nabame! Guten Tag!“

Jetzt erst schien sie der alten Dame gewahr zu werden und diesmal war ihr Gruß feierlich und förmlich.

Der Doktor merkte es. Die Verlegenheit, gegen die er bereits von dem Augenblicke ihres Eintritts an mit aller Anstrengung gearbeitet hatte, wurde größer. Um so strenger aber schauten die grünen Augen unter den biden Brillengläsern auf das hübsche Mädchen.

„Ich bitte Platz zu nehmen!“ Aber als die Kunstreiterin sich unbesonnen auf den weichen Sessel der erläherten Frau Möllnar gerade gegenüber setzen wollte, mit einer gebietenden Handbewegung auf den Stuhl an seinem Schreibtisch zu:

„Dort, wenn ich bitten darf!“

wegen der dringenden Feldarbeiten arbeitslos. Der Markt verlief schleppend. Die Preise waren bei der herrschenden Geldknappheit gedrückt. Immerhin wurden für gute Arbeitspferde 2000 bis 2500, für mittlere 1000 bis 1500 M. angesetzt. Größere Viehtransporte gingen nach Norddeutschland und nach Bayern.

Neue Opfer der Automobilerei.

Frankfurt a. M., 13. Mai. Auf der Badenhäuser Landstraße, an der gleichen Stelle, wo sich vor 2 Jahren das folgenschwere Autounfall ereignete, verunglückte am Sonntagvormittag abermals infolge zu hohen Fahrgeschwindigkeiten ein Auto. Ein Auto, das mit höchster Geschwindigkeit die bekannte Kurve durchfuhr, konnte die Kurve nicht mehr halten und lief in den Graben, wo es sich überschlug und die Insassen unter sich begrub. Dabei wurden die Kaufleute Robert Wolpert, Geiselstraße 36, und der Kaufmann Salomon Oppenheimer, Grüneburgweg, lebensgefährlich verletzt. Der Wagenlenker, der Kaufmann Beder, kam mit leichten Verletzungen davon. — Der Chauffeur eines Offiziers, der nach Frankfurt gefahren und im Anschluss daran noch auf eigene Faust eine sogenannte „Schwarze“ Fahrt unternommen, stieß bei der Rückkehr auf der Landstraße zwischen Offenbach und Wiesbaden in den Graben. Das Auto wurde nahezu zertrümmert. Der leichtsinnige Fahrer trug nur eine leichte Kopfverletzung davon.

tu. Friedrich a. M., 13. Mai. Am vorigen Donnerstag feierte Geh. Kommerzienrat Dr. ing. e. h. Eugen Doderer in Friedrich a. M. den 80. Geburtstag. Doderer, unermüdliche Energie, keine umfänglichen technischen Kenntnisse, sowie seine Gerechtigkeitsliebe und unbedingte Sachlichkeit sicherten neben seinen hervorragenden kaufmännischen Fähigkeiten dem von ihm geleiteten Unternehmen der Doderer u. Widmann A. G. eine Entwicklung, die dieser im letzten vergangenen Jahrzehnt Belohnung verschaffte.

88 Erbenheim, 13. Mai. Am Samstag, den 17. Mai, feiert der Maurermeister Wilhelm Kraus und dessen Ehefrau Karoline, geb. Will, das Fest der goldenen Hochzeit.

88 Rimbach, 13. Mai. Das Jahr 1924 ist für den Herrn August Stred ein demütigendes Jahr. Mit ihm doch verknüpft, in demselben drei Jubiläen zu feiern. Zunächst feiert er am 20. d. M. mit seiner Ehefrau Annette, geb. Heuser, das silberne Hochzeitfest. Als dann sind es 25 Jahre, daß er als Holzerer im Geschäft des Herrn Willing in Wiesbaden tätig ist. Und ebenso lange Zeit ist er Oberkammerwart der Rimbacher Turnerschaft. Als solcher wurde er vom 9. Kreis (Mittelrhein) der D. T. mit dem Kreiseisenkreuz ausgezeichnet.

Nordenstadt, 13. Mai. Der Gesangsverein „Concordia“ kann im kommenden Frühjahr auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Der tatkräftigen Unterstützung einzelner Mitglieder und nicht zuletzt der stielstehen energischen Führung seines letzten Dirigenten Herrn Kammermusiker Zimmer-Wiesbaden ist es gelungen, den Verein auf seine jetzige Höhe zu bringen. Mit der Feier dieses Jubiläums bedient der Verein einen großen Zweck zu verbinden.

o. Vorkast, 13. Mai. Der hiesige Spar- und Vorkastverein (G. V.) hielt seine Generalversammlung im „Rehstod“ ab, die sehr gut besucht war und in welcher außerordentliche Beschlüsse gefaßt wurden. Durch die rasende Geldentwertung infolge der Inflation war auch der hiesige Vorkastverein, wie alle Geldinstitute, in Mitleidenchaft gezogen worden. Die Generalversammlung beschloß die Umstellung auf Goldmark. Die Höhe des neuen Stammanteils soll 60 M. betragen, wovon bis zum 15. Mai 10 M. Anzahlung zu leisten sind. Die Vollzahlung auf 50 M. kann entweder sofort erfolgen oder durch monatliche Raten in Höhe von 5 M. Der langjährige Rentant Herr Walter, der sich um den Verein sehr verdient gemacht hat, war aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederzulegen. Die Rentantenstelle ist Herrn Heinrich Gohmann übertragen worden. Das Geschäftslokal befindet sich Launstraße 30 (Gasthaus „Zum Launus“). Die ausstehenden Mitglieder, die Herren Karl Bierbrauer und Karl Weser, wurden einstimmig wiedergewählt. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren L. Wink, Otto Stiehl, Hans Schiebener und Karl Ludwig Vogel. Für den aus dem Vorstand zurückgetretenen Herrn L. Seilberger wurde Wilhelm Stubenrauch bestimmt.

Bäder und Sommerfrischen.

*** Bad Salzschlirf.** Am 15. Mai kann Oberleutnant a. D. Haeßler das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit als Kurdirektor von Bad Salzschlirf feiern. Seiner rastlosen Tätigkeit ist in erster Linie der Aufstieg Bad Salzschlirfs, das heute zu den meistbesuchten und beliebtesten deutschen Heilbädern gehört, zu verdanken. Auch persönlich erfreut sich Kurdirektor Haeßler, dessen künstlerische erlauchte Leistungen besondere Anerkennung verdienen, in allen Freizeiten und bei den Badegästen der größten Beliebtheit.

*** Wegweiser durch Baden.** Über die Reise- und Erholungsgebiete des Badnerlandes unterrichtet eine unter obigem Titel vom Badischen Verkehrsverband Karlsruhe herausgegebene praktische Schrift. Der Wegweiser enthält die wichtigsten Angaben über die einzelnen Städte, Bäder und Kurorte im Schwarzwald und Oberrhein, am Bodensee, Rhein und Neckar, und zwar insbesondere über die geographische Lage, über Zuteile, Heilanzeigen und Heilmittel.

Sport.

*** Handball.** Die 1. Jugendmannschaft des T. u. S. von Eintracht Wiesbaden nahm am letzten Sonntag an den von der T. u. S. veranstalteten Vorkampftagen teil. Das Los bestimmte als ersten Gegner die Jugend der T. u. S. Schierkeim. Nachdem der als Ersatz bei Schierkeim mitspielende Rechtsaußen der 1. Mannschaft seinem Verein die Führung gegeben hatte, glückte Eintracht bald darauf durch Kries aus demselben Spieler gelang es nach erbittertem Ringen beider Mannschaften, in der zweiten Spielverlängerung den entscheidenden Treffer zu erzielen. Der beste Mann war der Wiesbadener Torhüter Döring, der die schwierigsten Bälle meisterte. Im Entscheidungsspiel gegen die angestrebte Jugend des süddeutschen Meisters Greifenheim mußten die Eintrachtler dann eine 0:2 Niederlage hinnehmen, hatten sich aber den 2. Preis gesichert.

*** Bootstauke im Ruderklub Schierkeim.** Am Sonntagvormittag fand in Schierkeim die Bootstauke eines Vereins vor dem umgebauten und neu hergerichteten Bootshaus am Schierkeimer Hafen statt. Vor zahlreichem Publikum, Sportfreunden und geladenen Gästen hielt der erste Vorkämpfer Herr San-Rat Dr. A. Banerthel eine Ansprache, in welcher er den Wassersport als den gesündesten Sport feierte, weil er in freier Luft auf dem belebenden Wasser alle Muskeln des Körpers sowie Herz und Lungen aus der hervorragend günstigen heilenden, Groß-Wiesbaden liegt am Rhein, doch noch klein ist die Zahl derer, die dem Wassersport des Ruderns ihr Interesse entgegenbringen. Der neue Leiter wurde von der guten Hand einer großherzigen Gönnerin „Siegfried“ getauft.

*** Schachwettkampf Koblenz-Wiesbaden in Ahmannshausen.** Starke Beteiligungen (18 Bretter.) Knapper Sieg Wiesbadens: 10:8. Sieger wurden vom Wiesbadener Schachverein die Herren Pfeiffer, Strumillo, Spennion, Ruthe (Vannenschwalbach), Weibel, Mohr, Bravo! Der Koblenzmeister, Dierkes (Schierkeim), Habermann, Krause, Hader, auf Koblenz Seite hielten die Herren Dr. Wolff (Kahlenberg), Walter, Stein, Meisinger, Keiser, Ansel, Köhler, Baron von Groff.

*** Pariser Luft.** Das große Nachschlagewerk des französischen Rennsports, herausgegeben vom „Deutschen Sport“, loben im Verlag Guido Haeßler, A. G., Berlin S. 14, erschienen, ist ein bis auf die jüngste Zeit vollständiger Führer durch die französischen Rennställe. In handlicher und übersichtlicher Form ist eine Orientierung geboten, die sich auf sorgfältig zusammengestellten, nach letzten Informationen ergangenen Material stützt. Die Beurteilung der französischen Zweijährigen bietet alles Material auch über die jüngsten Wette in letzter Reichhaltigkeit.

Gerichtssaal.

Fr. Französisches Kriegergericht in Wiesbaden. Am Bahnhof Eichborn residierte vor einiger Zeit ein Kontrollkommando der 33jährigen Magistratsbeamten am Magistrat in Koblenz im Launus, Christian Krug. Man fand bei ihm eine Nummer des „Kaddebatia“ und andere verdächtige Tagesblätter. Auf dem Anruf trug Krug das Abzeichen des „Stahlhelm“, einer im besetzten Gebiet verbreiteten Verbindung. Eine bei Krug abgehaltene Hausdurchsuchung ergab das Vorhandensein eines Revolvers und Munition. Krug, der früher Marineoffizier gewesen war, erklärte vor Gericht, vor zwei Jahren den Stahlhelm als Mitglied angehört zu haben, allerdings zu einer Zeit, in der er im besetzten Gebiet noch nicht gewohnt habe. Das Gericht verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis. — Edgar Ewald Karl Viktor Schülke, der bis zur Revolution Offizier war, bis 1923 in Wiesbaden wohnte und dann nach Berlin zog, wo er als Bankbeamter Stellung erhalten hatte, kam vor kurzem ohne Einreiseerlaubnis nach Wiesbaden zurück und wurde deshalb verhaftet. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Fr. Wiesbadener Schöffengericht. Nach einem Wirtshausbesuch kam es am 28. Februar in der Dohmetterstraße zu einer Schlägerei, wobei auch mit dem Messer gearbeitet wurde. Wegen gefährlicher Körperverletzung hatte sich der Tagelöhner Franz Dietrich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. — In dem hiesigen Althandelsgeschäft Jäger war der Arbeiter Wille Gernert tätig. Eines Tages bot ein anderer Althändler der Frau Jäger Kupferdraht zum Kauf an, der, wie es sich herausstellte, bei Jäger gestohlen war. Die Untersuchung ergab, daß Gernert ihn gestohlen hatte. Er erhielt, da er schon vorbestraft, vom Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von einem Jahr sechs Monaten, der Arbeitnehmer des gestohlenen Gutes wegen Hehlerei drei Monate.

— In dem Rechtsstreit des Bräutigams Friedrich Dörsch von Preußen gelangte vor der vierten Kammer des Landgerichts 1 in Berlin die Frage der Rechtswirksamkeit der Beilagsnahme des Vermögens des preussischen Königs zum eingehenden Erörterung. Der frühere preussische Finanzminister Lubemann hatte auf Grund der Beilagsnahmedekretordnung vom 30. November 1918 auch das Vermögen, das der Prinz bei seinem Berliner Bankhaus liegen hatte, geäußert und dem Bankhaus jede Auszahlung an den Prinzen verboten. Der Prinz klagte gegen das Bankhaus Klage auf Herausgabe des Vermögens an und behauptete die Klage damit, daß die Beilagsnahmedekretordnung gegen die Verfassung verstoße, da sie die verfassungsmäßige Gewähr-

leistete Freiheit des Eigentums verletze und das Vermögensverbot deshalb rechtswirksam sei. Das Gericht schloß sich diesem Standpunkt an, stellte die Rechtswirksamkeit der Beilagsnahmedekretordnung fest und erkannte nach dem Antrag des Bräutigams.

Neues aus aller Welt.

Eine Familientragödie. In Westerbolt schloß im Verlauf einer heftigen Auseinandersetzung mit seiner Frau ein Polizeibeamter mit seiner Dienstpistole auf seine Frau, seine Schwiegermutter und seinen Schwiegervater. Die Schwiegermutter wurde tödlich verletzt, die Ehefrau erhielt einen Schlag in den Unterleib und der Schwiegervater einen Schlag in die Brust. Beide mußten sofort ins Krankenhaus eingeliefert werden, wo sie hoffnungslos darniederlagen. Der Täter wurde verhaftet. Der Grund, aus dem Tat soll in unglücklichen Familienverhältnissen liegen, einmal zwischen den Eheleuten schon seit längerer Zeit ein gespanntes Verhältnis bestand.

Im Schacht erstickt. Bei Reparaturarbeiten im Schacht der „Edwig-Wundt-Grube“ in Beuthen brachen, als ein Damm beschlagen wurde, giftige Gase in den Schacht ein. Von den fünf Mann, die an dieser Stelle arbeiteten, konnten vier gerettet werden, während einer tot aufgefunden wurde.

Das Verlebensband der Madame Thiers. Wie die französischen und auch Antiquarier im Annonciateur der Schweizer Blätter melden, wird am 16. Juni im Louvre in Paris das berühmte Verlebensband der Gattin Adolphe Thiers, des ersten Präsidenten der französischen Republik, versteigert werden. Das Kollier, das 145 Perlen von höchstem Werte enthält, wird mit Einverständnis der Erben Thiers veräußert; Madame Thiers hatte die Perlen in ihren letzten Lebensjahren gesammelt. Sie zahlte für jede Perle ein paar gebrauchte Franken. Während das Kollier also damals nur bis fünf Millionen Franken kostete, hat die schönste Perle der Halskette heute allein einen Wert von einer Million. Der Erlös soll für die französischen nationalen Museen verwendet werden.

Antike Schatzkammer der Sowjetregierung. Das russische Finanzministerium hat, wie in Londoner Blättern berichtet wird, eine besondere Schatzkammerabteilung eingerichtet, die in den Palästen und Wohnungen der früheren Adligen und Reichen nach verborgenen oder veräußerten Reichtümern sucht. Es wird berichtet, daß diese antiken Schatzkammer im Hause des früheren Berlebers der großen russischen Zeitung „Kuhlo Slow“ in einer Mauer aus Eisen und anderen Metallen, Gold- und Silbergeschmück, kostbaren Teppichen und anderen Wertgegenständen fanden. Auch in anderen Häusern, die früher von reichen Leuten bewohnt wurden, sollen verborgene Schätze aufgefunden worden sein.

Selbstmord aus religiösem Wahnsinn. Die römischen Blätter lassen sich aus Calatrata d'Arba, Provinz Bergamo, von einem Selbstmord melden, der sich unter besonders tragischen Umständen ereignete. Die 30jährige Witwe Teresa Fugazzola, die seit langem an religiösem Wahnsinn litt und auch schon eine Weile deswegen in einer Irrenanstalt beobachtet worden war, hatte sich in den Kopf geschossen. Der Wärterskott des heiligen Laurentius zu sterben, der heiligmäßig lebend in lebendes Öl geworfen worden sein soll. Sie verließ am Morgen seitlich ihre Wohnung und trat auf freie Welt hinaus, wobei sie eine kleine Petroleumlampe mit sich nahm. Dort band sie sich an einen Baum, besaß sich über und über mit dem Brennstoff und entzündete diesen. Die Unglückliche wurde allmählich von den Flammen erfaßt, die aber außer den Kleidern auch die Stride verbrannten, mit denen sie sich angebunden hatte. Ohne auch nur das geringste Zeichen von Schmerzen zu verraten, kehrte die Frau ins Dorf zurück, eingewickelt in die schwelenden Reste ihrer Kleidung, den Rosenkranz in der Hand und sprach laut ihre Gebete. Sie gelangte noch in ihre Wohnung, wo sie bald darauf an den erlittenen Brandwunden verstarb.

Im Kampf mit Haien. Ein amerikanischer Matrose namens Charmon Staden hatte ungefähr 250 Kilometer vom Lande entfernt im Stillen Ozean ein gefährliches Abenteuer zu bestehen. Er befand sich an Bord seines kleinen Rettungsbootes, als er von einem Schwarm von Haien angegriffen wurde, die in wilder Wut das Boot attackierten und umzuwerfen suchten. 24 Stunden lang mußte sich der Matrose, der keine andere Waffe hatte als ein Taschenmesser, mit diesem der Fische erwehren. Erst nach 24 Stunden wurde er von einem britischen Schiff aus seiner verweifelten Lage befreit und an Bord genommen. Mehrere tote Haiische besaßen, wie schwer er sein Leben verteidigt hatte.

50 000 Kilometer zu einer Operation. Der englische Krebspezialist Kodart-Mummers ist 50 000 Kilometer weit nach der „verbotenen Stadt“ Katmandu gereist, um den Maharadscha von Nepal zu operieren. Die Reise war mit vielen Abenteuern und Gefahren verknüpft. Die Lokomotive des Sonderzuges, in dem er mit 80 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde fuhr, erlitt einen Maschinendefekt, wodurch eine Verzögerung entstand. Der Arzt mit seinen Begleitern wurde dann in einem Kraftwagen, von einer Wache bewaffneter Reiter begleitet, auf ungewissen Pfaden befördert, und als man schließlich mit dem Auto nicht mehr weiter kam, wurde er von einer Schar von Kulis in einer Sänfte getragen. Auf diese Weise überquerte er den Himalaya in einer Höhe von 3000 Fuß. Bislang war es Europäern nicht gestattet, Katmandu, die Residenz des Maharadscha, zu besuchen.

Auf kurze Zeit

gewähren wir auf unsere bekannt billigen Preise für
beste Damenkonfektion

20% Sonderrabatt

Man beachte unsere Schaufenster.

Hirsch & Co.

Langgasse
35

Ecke
Bärenstraße

Reklame-Verkauf

von Donnerstag, den 15., bis Samstag, den 24. Mai
In größter Auswahl!

Nur gute Qualitäten!

In nur bester Verarbeitung!

Hemdentuche 80 cm br. von **85** Pf. an
Flockkörper 80 cm breit von **1.20** an
Kretonne 150 cm breit von **2.45** an
Damast weiß, 130 cm breit von **2.40** an
Handtuchstoffe .. von **82** Pf. an

Damen-Wäsche jeder Art mit einem
Herren-Wäsche weiß und farbig Extra-
Kinder-Wäsche in allen Größen Rabatt
Trikotagen jeder Art, für Herren, Damen von
und Kinder, in allen Größen **10%**
Schürzen für Damen und Kinder

Farbige Zephirs / Hemdenbiber / Bettkaffune / Schürzenstoffe und Hauskleiderstoffe
garantiert waschecht, in den bekannt guten Qualitäten, zu billigsten Preisen.

Einzelne Damen-Wäsche

darunter die elegantesten Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle, sowie Bademäntel
weit unter Tagespreis.

1 Grundmark = 1 Billion.

Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Marktstraße 28

Ecke Neugasse.

646

Dr. W. Winter

Kinderarzt im Städtischen Krankenhaus
hält von jetzt ab seine **Sprechstunde**
Rheinstr. 46, I

(Ecke Moritzstraße)

3¹/₂ - 5 Uhr nachmittags.

Kassenpraxis.

Telephon 2616.

Dr. Fritze

Frauenarzt

verzogen nach

Schiersteiner Straße 18

am Kaiser-Friedrich-Ring.

Fahrräder

und Teile kaufen Sie billig

Fahrrad-Schmidt, Blücherplatz 6.

Bohnvernidelung

übernimmt in sorgfältiger und zur prompten
Ausführung bei billigster Berechnung

Wal. Waas, Inh. Gebr. Waas
Maschinenfabrik, Geisenheim a. Rh.

Lederwaren und Reiseartikel

in nur guten Qualitäten bei billigsten Preisen kaufen Sie am besten beim
Fachmann.

Franz Alff, Sattlerei
Ecke Alte Kolonnade.

Franz Becker, Sattlerei
Webergasse 8.

Heinr. Jung, Sattlerei
Goldgasse 21, a. d. Langgasse.

Theod. Jung, früher
Grabenstraße 9. Tel. 2805.

Carl Melchior, Sattlerei
Wellritzstraße 5.

W. Nagel, Sattlerei
Häfnergasse 5.

Rud. Pohl, Sattler- und
Taschnermelster
Marktstraße 17.

Reparaturen für unsere Kunden

North British and Mercantile Insurance Company Limited in London.
Gegründet 1809.
Aktienkapital: £ 4.500.000.— Garantiefonds: £ 25.425.700.—
Wir haben die Generalvertretung obiger Gesellschaft für Hessen und
Hessen-Nassau übernommen und halten uns zum Abschluss von Feuer-
versicherungen jeder Art bei höchsten Zeichnungsmöglichkeiten bestens
empfohlen. — Wir stellen an allen Plätzen rührige Vertreter zu
höchsten Provisionen an. F110
Karl Witt & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M., Feuerbach-
straße 33. Tel.: Taunus 1242.

Tag- und Nachtbetrieb  Tag- und Nachtbetrieb
Unser Anruf für F 351
Autodroschen ist Nr. 4285.
Verein Wiesbadener Kraftdroschenbesitzer E. V.
Eigenes Büro: **Wilhelmstraße**, neben der alten Kolonnade.

Korbmöbel

(größte Auswahl am Platze)
empf. Heerlein, Goldgasse 16.

Gartenschirme

Rollschutzwände

Gartenmöbel

wetterfest, weiß lackiert.

Rasenmäher

Gartenwerkzeuge

Telephon 218. **L. D. Jung** Kirchgasse 47.

649

Unser am Donnerstag, den 15. Mai 1924 beginnendes

Pfingst-Angebot

bietet Ihnen eine nicht wiederkehrende außergewöhnlich

günstige Einkaufsgelegenheit

in allen Spezial-Abteilungen.

Ausschließlich



Qualitätsware

Auf die ausgezeichneten Preise
in Damen-Konfektion

ausnahmslos 20% Rabatt

Wir bitten um Beachtung unserer Inserate in der Tageszeitung.

Besichtigen Sie gef. unsere Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse
und Friedrichstr.Das größte Spezialhaus Mitteldeutschlands für
Leinen und Wäsche-AusstattungenTelephon
854 und 4520.

Zur gefl. Beachtung!!

Es ist kein Geheimnis

daß der Einkauf wirklicher Qualitätswaren nur in einem
Spezialgeschäft möglich ist. Dieses trifft mehr denn je
für den Einkauf von

Herren-Stoffen

zu. Wir legen Wert darauf, dieses dem gesch. Publikum
in einer Zeit vor Augen zu führen, wo große Mengen
Partie-Waren durch fremde Hausierer und sonstwie
auf den Markt geschmissen werden, deren Preise zwar
niedrig erscheinen, jedoch in Qualität denselben ent-
sprechen und meistens für eine Verarbeitung durch den
Schneider gänzlich ungeeignet sind. Es ist nichts ärger-
licher, als ein Kleidungsstück aus einem minderwertigen
Stoff zu besitzen, und so empfehlen wir uns als aus-
gesprochenes Spezialgeschäft für den Bezug von wirklich
Qualitätsware, für deren gutes Tragen wir volle Garantie
übernehmen, und zu Preisen, die nicht zu unterbieten sind.

Tuch-Wenzel G.m.b.H.

5 Faulbrunnenstraße 5.

(Zweigniederl. in Coblenz, Altlöhrtor 14).

Beachten Sie bitte

meine außerordentlich billigen Preise.

Führe nur gute bewährte Qualität, beste Haltbarkeit.

Damen-Wäsche

Taghemden	3.50, 2.20
Beinkleider	3.50, 2.40
Nachthemden	6.00, 5.50
Nachthemden m. Schillerkrag	3.50, 3.20
Tailenröcke	6.50, 4.50
Untertailen	1.75, 1.40
Wach-Unterröcke	3.95
Damen-Strümpfe, doppelte	
Ferse und Spitze	1.50
Träger-Schürzen	3.50

Garnituren

Hemd u. Hose, mit Hohlbaum
und gestickt, 6.50

Zephir und Perkal	1.00
Sport-Flanell	0.85
Hemden-Biber, kariert	1.00
Schürzenstoff	1.40
Frotte, 110 breit	Meter 2.95

1 Grundmark = 1 Billion.

Herren-Wäsche

Herren-Oberhemden	6.50, 4.25
Einsatz-Hemden	2.50
Norm.-Hemden, wollgemischt	2.90
Sporthemden m. Schillerkrag	4.95
Flanell-Sporthemden m. Krag	5.25
Knaben-Zephir-Hemden	2.95
Mako-Unterjacken, Ia	3.50
Hosen	3.50
Herren-Socken	0.65
Hosenträger	1.20

Zephir-Hemden

nach Maß angefertigt, mit zwei
Kragen, von 4.60—6.50

Bettendamast, 130 breit	2.40
Bettuchleinen, 150 breit	2.80
Einsatzkissen	2.50
Damast-Handtücher	1.20
Küchen-Handtücher	0.80
Tischdecken	4.50

Nähgarne, Strickwolle, Stickgarne, Spitzen u. Stickereien usw.
sehr preiswert.

H. Turner, Wörthstraße 3

Querstraße von Dotzheimer und Rheinstraße.

Rugholz.

Buchen-Schnittware
in Läng. v. 2.00—4.00 m.
in Breit. v. 0.20—0.35 m.
in Stärk. v. 30, 35, 40, 50
u. 60 mm,
pro cbm Gr. M. 80.—,
Eichenholz
in eins. Stielen von 4.00
bis 6.00 m. in Breiten v.
21, 22, 24, 26, 28, 30 cm.
in Stärken v. 16, 25, 35,
50 mm,
pro cbm Gr. M. 250.—,
Dotzheimer Str. 116.

Reparaturen

an Sprechmaschinen, Nähmaschinen, Fahrrädern und
anderen mechanischen Apparaten werden sachgemäß
und schnellstens ausgeführt.

Adam Emmermann

Telephon 4233. Mechaniker. Saalgaße 34.
— Ersatzteile auf Lager. —

Wundervolle antike Zinnsammlung

(über 70 Teile), bestehend aus Krügen, Kannen,
Platten, Tellern, Schüsseln usw., für 7000 Gr. M.
zu verkaufen. Händler verboten.
Krüger, Eltville am Rhein, Adelsheidstraße 7.
(Fernsprecher 255). Zur Befichtigung Anmelde. erbet.Hut- Nappa
Wild
Knirsch

-Leder

für Hüte usw., stets in allen Farben vorrätig
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft.Nerostraße 8.
Putzmacherinnen werden nachgewiesen.

Heute

unter 2. Angebot!

Wohlfeile Woche**DAMEN-KONFEKTION**

Kleider-Röcke aus guten Strapazierstoffen	5.75, 4.50, 3.90	2.90	Seidentrikot-Jumper in vielen Farben u. Fassons	17.75, 14.50, 9.75	7.50
Wash-Blusen aus guten Stoffen . . .	7.90, 6.50, 4.90	3.50	Morgenröcke in vielen Formen und hübschen Farben	17.50, 14.90, 10.50	8.90
Wash-Kleider aus guten Waschstoffen, in vielen Farben u. Formen . . .	16.75, 12.75, 8.90	6.90	Woll-Kleider aus guten Stoffen, verschiedene Macharten	19.75, 15.75, 12.75	9.75
Frotté-Kleider in den neuesten Mustern und Macharten	19.75, 16.50, 13.75	8.90	Der beliebte Lederol-Mantel	18.75	14.75
Seidentrikot-Kleider in mod. Farben u. hübschen Formen	43.00, 37.50, 27.50	18.75	Mäntel aus guten Stoffen, wie Covercoat und Donegal	29.75, 23.50, 19.75	15.75

PUTZ

Kinder-Hüte aus Borde mit schönen Bordengarnituren .	4.00	Seiden-Hüte aus Stoffen u. Band, moderne Ausführungen	9.50
Kinder-Hüte aus Borde, mit Blumen u. Bandgarnituren .	5.50	Elegante Trotteurs in neuen Geflechten u. Garnituren	12.50
Hübsche Hüte für junge Damen, aparte Geflechte mit flotten Bandschleifen	7.50	Garnierte Damen-Hüte mit flotten Band-, Stoff- u. Reihergarnituren	16.50

KNABEN- UND MÄDCHEN-KONFEKTION

Knaben-Hosen mit Träger, in blau Satin u. gestreiftem Dreil Grösse 1 jede weitere Grösse 0,15 mehr	2.95	Knaben-Sport-Blusen zum Einknopfen, in Stoff u. Verarbeitung . . . Grösse 3 jede weitere Grösse 0,40 mehr	3.90
Kieler Falten-Röckchen in blauem Satin mit Leibchen . . . Grösse 50 jede weitere Grösse 0,40 mehr	3.75	Knaben-Blusen in gutem, gestreiftem Dreil, Grösse 2 jede weitere Grösse 0,40 mehr	5.45

Extra-Auslagen in allen Abteilungen!

Unser Auto bringt auch
Waren nach auswärts
ins Haus.

Sietz

AKT.-GES. / MAINZ

Grundpreise
mal amtl. Multiplikator
Benutzen Sie unsere
Sammelbücher.

Der Sonderverkauf sämtlicher auch der neuesten

Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen,
Morgenkleider, Jumper, Röcke usw.

mit 20% Rabatt

dauert nur wenige Tage.

Damen-Moden **J. Hertz** Langgasse 20.

Strickwesten, selbstgestr., für Damen u. Kinder, prima Qualität, zu billigsten Preisen. Strickjacken werden zu Strickwesten umgearbeitet. **Faust**, Roonstraße 4.

Billige Emaille!
Konkurrenzlose Preise!

	14	16	18	20	22	24	cm
Fließtöpfe	650	800	950	1100	1300	1600	Preis
Deckel dazu	250	300	350	400	500	600	"
Milchtöpfe 16, 14, 12, 10 cm	1100	900	700	500			"
Essentträger 13, 11, 10 cm	1000	800	700				"
Nachtöpfe 22, 20, 18 cm	1100	900	750				"
Salatseiber 26, 24 cm	1600	1400					"
Eimer 28, 26 cm, nur	1500	1300					"
Milchträger 2 1/2, 2 l.	1500	1300					"
Waschbecken, oval, 28 cm	800						"
Abschreibekäufeln	750						"
Schüsseln, Kasserollen, Wasserkessel usw. usw.							entsprechend billig.

Aluminium-Geschirre sehr preiswert. Ordene Geschirre.

Bündeltöpfe (6 Stück) 1200 Mk.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Nachdem meine Erzeugnisse von dem kaisenden Publikum Deutschlands unter meiner Firma noch nicht bekannt waren, habe ich mich entschlossen, einmal meine

5 Spezialartikel in 9-Pfd.-Paketen

zu versenden. Die Bestellungen sowie Nachbestellungen haben aber so überhand genommen, daß ich für die kleineren Sendungen eine Extra-Abteilung gründen mußte. Um diese jedoch weiter auszubauen, werde ich die von mir hergestellten Fabrikate der Jahreszeit sowie Haltbarkeit entsprechend zusammenstellen und jeweils bekanntgeben.

Meine 9-Pfd.-Pakete bestehen aus:

Gruppe I:	Gruppe II:
Bayerische Bierwürst in Kalbsblase.	Kohlhirschen u. Koblissen sowie Koblissen.
Hildesheimer in Mitteldarm.	Bauchspeck durchgewaschen oder fett, je nach Wunsch.
Blutwurst.	Schweinefleisch zerlegt in Puttdarm.
Große Leberwurst mit sauren Leber- und Speckknoten.	zum Kochen.
Bayerische Bratwurst.	Kaiseler Rippchen.
Große Mettwurst.	

zum Preise von 14.50 Mk. zum Preise von 15.50 Mk. franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf mein Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 91 481.

Fritz Eckstein,

Großschlächtere, Wurst- und Konservenfabrik, Würzburg, Augustinerstr. 1.

Die aus China stammende Bärwinde ist die beste **Schlingpflanze**

für Balkone, Lauben, Gitter, Gräber und Freiland. Sie ist in Europa vollständig winterhart, hält den strengsten Winter ohne Decke aus. Sie ist anspruchslos u. kann Jahrzehnte auf derselben Stelle bleiben. Sie klettert mehrere Meter hoch, bedeckt alles, einmal gepflanzt, mit ihrem saftigen Grün und Blüten. Eine unermüdbare Blüherin ist sie, die ganz dicht gefüllten großen Blüten überdecken über und über die ganze Pflanze gleich vom ersten Jahre ab den ganzen Sommer hindurch. Pflanzzeit bis Anfang Juni. 10 St. 2 Mk., 25 St. 3 Mk., 50 St. 5 Mk., 100 St. 8 Mk. Bei Voreinsendung des Betrages pakt. und portofrei. Für gesunde Ankunft garantiere ich, nicht gut ankommende Exemplare ersehe ich sof. Preisliste über billige Rosen u. and. Pflanzen gratis. Versandartnerei Hölzer, Kassestr. 63. (Postcheck-Konto Berlin 26709).

F163

Lederwaren und Reiseartikel

Qualitätsware und Auswahl finden Sie bei mir.

Größte Auswahl aller Arten Lederwaren zu den billigsten Preisen.

Lassen Sie sich nicht durch „Reklame-Angebote“ verblüffen.

Betrachten Sie die Ware in meinen Schaufenstern und beachten Sie die Preise.

Dann erst kaufen Sie vorteilhaft.

12 Schaufenster.



Große Reise-Ausstellung in der 1. Etage.

Lederwaren- und Kofferhaus

Große Burgstraße 10.

Alleinverkauf der **Mädler-Koffer** zu Mädler's-Preisen.

K72

Kohlen

Koks

Briketts



Grude-

Koks

Holz

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Bahnhofstraße 2.

Fernsprecher 545, 775.

Trotz fehlender Zufuhr von der Ruhr

reichliche Lagervorräte.

Als baldige Eindeckung zu empfehlen.

561

Auf Teilzahlung

Herrengarderobe nach Maß unter Garantie für tadell. Sitz, pr. Verarb., Verw. pr. Materiales, an kreditf. Personen zu zivilen Preisen. Off. u. K. 356 Tagbl.-Verl.

Rosenpfähle

Baumpfähle

Gasleitern

empfehlen

R. Schürg

26 Markstraße 26.

Telephon 3371.

M. Stiller, Häfnergasse 16

Kristall - Porzellan

Steingut - Luxuswaren.

Ausstattungs - Magazin für

Hotels, Pensionen, Restaur.

Spez.: Brautausstattung.

Damenlederhüte!

Das Schönste in Fäson und Material weit unter Ladenpreis! Modellbestimmung. Kaiserstraße 6. 1.

Rundschiff

für Kesselfabrikanten

M. Simon,

Welfenstr. 42.

Gesichts ausschlag

Blut, Blätter, Flecken verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinall-Schale abends einführen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zucker-Creme nachschöpf. Greifartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Verlangen Sie meinen Ratgeber zur Erkennung von

Geschlechts-

Lungen-, Nieren-, Blasen-, Haut- u. Gallensteinleiden mit d. Beilage **Timm's Kräuterkur** u. deren Wirkung o. Berufsstör., o. Quecks. u. Salv.-Einspr. Vers. disk. g. Voreinsd. M. 0.50. Dr. Bl. Rauefer, Hannover, Odeonstraße 3.

Rücklade-gelegenheit

v. München nach Wiesbaden

v. Nordhausen

oder Nähe

v. Frankfurt a. M.

mittels Möbelwagen ohne Umladung.

Adolf Mouha

Klarenthaler Straße 9.

Telephon 2636.

Al. Villa

mit Garten, möbl. Klein-
tiefenfall in Wiesbaden,
nahe Wald oder Sonnen-
berg. Biersaal, auf Jahre
zu mieten gesucht. Große
3-Zim.-Wohn. an Adolfs-
allee kann in Tageliege-
geben werden. Offerten
unter G. 361 an den
Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohn. an Adolfs-
allee kann in Tageliege-
geben werden. Offerten
unter G. 361 an den
Tagbl.-Verlag.

3-4 Zimmer- Wohnung

evtl. kleines Landhaus,
auch einfach möbliert, mit
Wasserkloß, evtl. Umgebung
Wiesbadens. Offerten u.
D. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer

Sucht per sofort für 4 Mon.
große möbl. Wohnung mit
Küche, event. separater
Küchenzettel. Off. u. D. 352 an den
Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer
von berufstät. Frau, evtl.
Off. u. D. 355 Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

mit Pension für 1. Dame
gesucht, welche einige Zeit
zurücklegen. Leben möchte.
event. für längere Zeit.
Gute Lage erwünscht. Off.
mit Preisangabe unter
D. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Herr sucht per sofort
separates Zimmer.

Off. mit Preisangabe u.
D. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer,
Küche, Badezimmer für
geb. Herrn gesucht. Off. u.
D. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame

Sucht ein. möbl. Zimmer
oder Manjard. Off. evtl.
Botschaft 24.

Dame sucht
gut möbl. Zimmer

in Nähe Röhrenbrunnen und
Kurhaus. Gef. Offerten u.
D. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mann sucht
einfach möbl. Manjard

Off. u. D. 359 Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. Manj.
gegen gute Beschulung.
Offerten unter D. 358 an
den Tagbl.-Verlag.

Ruhiges jung. Brautpaar
(beide berufstätig) sucht
2 leere Zimmer, evtl. mit
Kochzettel, evtl. o. isoliert.
Off. u. D. 359 Tagbl.-Verlag.

1 oder 2 separate
leere Zimmer

auch Souverain-Raum.
geg. Preisangebots. Off.
u. D. 362 Tagbl.-Verlag.

Nest. Frau

(Wwe.), alleinstehend, sucht
leeres 3-Zim. mit Kochzettel.
Off. u. D. 361 Tagbl.-Verlag.

Kinderlos. Ehepaar sucht
große leere Manjard.

Offerten unter D. 358 an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 3-4 Zimmer

wo Gelegenheit gegeben ist, eine Küche einzurichten,
in Villa oder großer Wohnung, die abgeteilt werden
soll. von kinderlosem ruhigen Ehepaar, aus guter
Familie. Offerten u. D. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Verein

mit über 1000 Mitgl. sucht geeignete
Büro-Räume

Gewünscht wird event. Ladenlokal, 2 Zimmer, Part.
oder auch 1. Etage. Möglichst im Zentrum d. Stadt.
Offert. u. D. 354 an den Tagbl.-Verlag. F350

Laden

in bester Verkehrslage Wiesbadens
sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter G. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in bester Verkehrslage Wiesbadens gesucht. Offert. m.
näh. Ang. Beding. freierben. usw. an F22
Walbert Arnold, Mainz, Rheinstraße 93, 1.

Laden

in guter Geschäftslage ge-
sucht. Offerten u. D. 995
an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden

im Zentrum der Stadt zu
mieten gesucht. Offerten u.
D. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal

in guter Lage gesucht. Off.
u. D. 351 Tagbl.-Verlag.

Geräumiger Raum

zum Unterstellen v. leeren
Fässern in der Nähe der
Mühlstraße gegen zeitweil.
Miete gesucht.

Kleiner Laden

in guter Lage gesucht. Off.
u. D. 351 Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

mit Pension für 1. Dame
gesucht, welche einige Zeit
zurücklegen. Leben möchte.
event. für längere Zeit.
Gute Lage erwünscht. Off.
mit Preisangabe unter
D. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungs-Tausch

Wohnung in Wiesbaden
mit dem üblichen Zubehör, in guter Lage, in
Mainz, gegen ebensolche oder größere in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Off. u. D. 17940
an Annon.-Expeditio D. Frey, G. m. b. H.,
Mainz, erbeten.

Wohnungen zu verkaufen

Herrl. 3-Zim.-Wohn.
Küche und Zubehör, in
best. sonnig. Lage Wies-
badens, gegen 3-Zimmer-
Wohnung in der Stadt
zu tauschen gesucht. Gef.
Offerten unter G. 300 an
den Tagbl.-Verlag.

4 Zimmerwohnung
mit Zubehör, in guter
Lage Wiesbadens, gegen
3-Zimmer-Wohnung in
Frankfurt a. M. zu tauch.
gesucht. Umzugsgebühren
werden vergütet. Off. u.
D. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.

meine schöne 5-Zim.-W.
A. Friedrich-Ring. Nähe
Bahnhof. 1. Etage, mit
Bad und allem Zubehör,
gegen 3-4-Zim.-Wohn. in
aut. Lage. Gef. Offert.
u. D. 338 Tagbl.-Verlag.



Hausfrau!

Dreiring-Sprüh-Seife!

Die Königin aller Waschmittel!
Dein Stolz — Deine Freude!

Dreiring-Werke m. b. H., Kom.-Ges.

Mainz.

Vertreter:
E. Linkenbach

Wiesbaden
Radenheimer Str. 42
Tel. 799.

6000-8000 G.-W.

gegen gute Sicherheit und zeitgemäße Verzinsung
(event. Beteiligungs)

sofort gesucht.

Offerten unter D. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Textilwaren-Großhandlung

im besetzten Gebiet tätigen oder stillen
Teilhaber.

Erforderliches Kapital 40-50 000 Mk. Offert.
unter D. 17900 an Annon.-Expeditio D. Frey,
G. m. b. H., Mainz, erbeten.

10000 Grundmark

auf schuldentragendes Objekt auf zwei Monate gegen
10% Vergütung gesucht.

Offerten unter D. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Villen u. Etagenvilla

mit großem Garten, erste Kuranlage,
Land- u. Etagenhäuser

wegungshalber äußerst preiswert zu verkaufen.

H. Mayer, Geisbergstr. 20, Telefon 1410.

Geschäftshaus

in 1. Geschäftslage Wiesbadens, sowie ein Anst.
Etagenhäuser

sehr preiswert zu verkaufen.

Näheres durch
Haus- u. Grundbesitzer-Verein

19 Lütjenstraße 19.

③

Massen-Schuhverkauf EMANUEL

③

3 Schützenhofstraße 3

G. m. b. H.

frühere Schützenhofpost

◆

Unser Sensations-Verkauf wird fortgesetzt!

◆

20% Rabatt

auf unsere allbekannt erstaunlich billigen Grundpreise in allen Abteilungen!

Alles wundert sich und von vielen Seiten werden wir gefragt, warum wir unsere Preise nicht veröffentlichen. **WARUM?**
Wir können bei unserem enormen Lager nur Beispiele anführen und bringen heute zu Ihrer Orientierung einige wahllos herausgegriffene Artikel unserer HERREN-ABTEILUNG:

Schwarze Herren-Derby-Straßentiefel	Grundpreis	6.50	Bill. Mk.	mit 20 % Rabatt	5.20	Bill. Mk.
Schwarze Herren-Rindbox-Straßentiefel	"	7.50	"	"	6.—	"
Schwarze Herren-R.-Chevr.-Halbschuhe mit Riemen	"	10.—	"	"	8.—	"
Schwarze Herren-R.-Box-Halbschuhe, spitze Form	"	12.—	"	"	9.60	"
Herren-Zug- und Schnallentiefel	"	13.—	"	"	10.40	"
Braune Box.-Herrentiefel, durchgehende Doppelsohle	"	16.—	"	"	12.80	"
Schwarze Herren-Tourentiefel mit durchgehender Doppelsohle	"	16.—	"	"	12.80	"
Braune Box.-Herren-Halbschuhe, spitze Form, moderne Farbe	"	17.50	"	"	14.—	"
Braune Herren-Tourentiefel mit durchgehender Doppelsohle	"	18.50	"	"	14.80	"
Herren-Lack-Halbschuhe, spitze elegante Form	"	22.—	"	"	17.60	"

Parallele Preisverhältnisse finden Sie in allen unseren Abteilungen, in der für Damentiefel, wie in der für Damenhalbschuhe, in der für Kinderschuhe, wie in der für Arbeitstiefel und Hausschuhe.

③

! Säumen Sie nicht und nützen Sie noch rasch diese Einkaufsgelegenheit!

③

NB. Achten Sie auf die ③ und den Eingang zu ebener Erde.

Händler-Verkäufe
Für Schneider!
Einen großen Vorrat
Serge
und sämtl. Zutaten billig
abzugeben. Näh. Bertram-
straße 23, 3. l.

Piano
(erstf. Fabrikat), freu-
galtig, Metallklimmstod,
Eisenbein-Klavatur, wie
neu, für 650 Bll., sowie
eine neu lad. mod. Küche
(mit Tisch) nur 220 Bll.
zu verkaufen
Frankenstraße 19, 1.

Japan-Piano
Neht zum Verkauf. Schod.
Jahnstraße 34, 1.

Musik-

Instrumente
Mandolin, Git., Lauten,
Banjo usw., sowie
Jazz-Band-Schlagzeuge,
alle Streich- u. Blasinstr.,
Erlas- u. Zuhörteile,
alles in großer Auswahl
bietet billig
Seibel, Instrumentenbau,
Jahnstraße 34, Tel. 3263.
Repar. prompt u. billig.

Die billigen
Qualitäts-Möbel
Büffets, Kredenzen usw.,
Herren- u. Speisestimmer,
Saal,
25 Dokheimer Str. 25.

Einigen-Herrenzimmer
Fischen-Schlafzimmer
Büffett u. Kredenz
kompl. Speisestimmer zu
billigen Tagespreisen nur
Mauritiusstraße 14, 1. Et.
Belichtung jederseits.

Speise- u. Herrenzimmer
(eigen), Schlafz. in Eich-
u. Eiche, beste Schreiner-
arbeit, mod. Ausfüh., zu
äußerstem Tagespreis.
Schreiner u. Möbellag.
C. Kasper, Rönertor 7.

Herren- u. Damen-
Jahresräder
fabrikneu, äußerst billig.
Ansu. Geisbergstraße 8.

Billiger
Möbelverkauf.

Küchen-Einr., Sekretär,
eins. Betten in Auswahl,
prima Federzuga, Bücher-
schrank (eich.), Kleider-
schranke, Baldachin, prima
Chaiselongue, Sofa, Kom-
moden, Divan mit Um-
bau, Spiegel, weiß. Tisch,
Spielisch, runde Garten-
tische, Servante, Blumen-
ständer mit Palme, ge-
schmückte Konsole, Zimmer-
u. Küchentische, Tisch-
Nachttische, weiße Stühle,
Liegestuhl, Klavierstuhl u.
noch verschiedenes.

Möbelgeschäft
Grobatsched,
Euler Straße,
Ede Hellmuthstraße.

Gelegenheitskäufe!

1 elegantes weißes Modellkostüm,
1 elegantes graues Teekleid (Creme Georgette),
1 elegantes blaues Mantelkleid,
verschiedene sehr elegante gestickte Boilekleider
zu außerst günstigen Preisen zu verkaufen.

Fischer, 5 Moritzstraße 5.
(Dahelst Anfertigung nach Maß)

◆

Ausnahmepreise
für Qualitäts-Schlafzimmer
jeder Art, wie sie niemals wiederkehren können,
finden Sie heute in bar oder bei erleichterter
Zahlungsweise in der
Möbel-Zentrale, nur Moritzstraße 28.

◆

Gelegenheit!

Zachwerthbau (Grundfläche 10 x 6 Mtr.)
zweistöckig, mit Ziegeldach, mit 7 Fenstern, evtl. für
Bohnenwede, Werkstatt mit Lager, Stallung mit
Speicher usw. verwendbar,
auf Abbruch zu verkaufen.
Außerdem eine Anzahl Fenster und Türen. Gefüll.
Anfragen unter A. 359 an den Tagbl.-Verlag.

2 herrsch. Schlafzimmer
Kirsch- u. Goldbirke, mit
rund gebogenem Stütze-
Kommodeschrank, hervor-
ragend schöne Mod. bill.
abzugeben. bei Rosenkranz,
Bücherplatz 3.

Küchen-Einrichtung
naturpol., Chaiselongue,
Divan bill. Rosenkranz,
Bücherplatz 3.

Wiba-Motorrad
fast neu, in tadellosem
Zustand, preiswert zu
verf. durch
Jakob Gottfried,
Grabenstr. 28.

Platt-Nähmaschine
Herren-Jahresrad billig
zu v. Friedländerstr. 22, 1.
Gute Nähmaschine zu v.
Frankenstraße 22, 1.

Kaufgefuche
Reelles Geschäft
zu kaufen gesucht, ev. tät.
Beteil. mit 2-3000 Mtr.
Offerten unter A. 361 an
den Tagbl.-Verlag.

Piano
von
Herrschafft
für einen
Gesangsverein
sofort zu kaufen gesucht.
Händler zweiflos. Preis-
off. unter A. 361 an den
Tagbl.-Verlag.

Federrolle
mit Pony
auch einzeln
zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. 350 an
den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer,
kompl. zu kaufen gesucht.
Angaben üb. Alter, Preis
usw. unter A. 357 Tagbl.-
Verlag. Nur aus Privat.

Wanderer
4 1/2 PS., neuert. Modell,
Wanderer-Puppen
oder Engl. Triumph
(Tourenmaschine)
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. A. 353 Tagbl.-V.

50-100
Bohnenstangen,
sowie einige gute
Legehühner
mögl. Italiener, zu kauf.
gef. Off. m. Preis erb. an
Postfach 92, Wiesbaden.

Weinflaschen
Zeitungspapier, Beste,
Alten, Journale, Alteisen,
Metalle, Sätze aller Art
usw., Lampen, Reutuch
kauf hochstehend
Hauser
35 Biemarstraße 35,
2237 Telefon 2237.
Bestellungen w. abgeholt.

Moderner Rasierstuhl
in gutem Zustande, zu kaufen gesucht.
Anfragen erbeten an
Emil Reinhold, Friseur, Hauptbahnhof, Mainz.

Weinflaschen aller Art
kaufe jedes Quantum, sowie Lumpen, Alteisen,
Bücher usw. und sämtliche Altmetalle.
Zahle höchste Preise
(bei freier Abholung).
Joseph Egenolf, Nerostraße 46.

Kleid., Wäsche usw.
kauft zu höchsten Preisen
Stummer,
Rennstraße 19, 2. Tel. 3331.
Ein gut erhaltenen
Bussenwagen
zu kaufen gef. Rheinbld-
straße 5.

Starke
Lorbeerbäume
aus Privatbesitz zu kaufen
gesucht. Angebote unter
A. 361 an den Tagbl.-Vl.

Verpachtungen
Lagerplatz
am Elster Platz, 33 Rut.
aroh. zu verpachten. Näh.
Biederer Straße 42, 1.

Unterricht
Junge Dame erteilt
spanischen Unterricht
in deutscher, französischer
u. englischer Sprache, die
Stunde 1.50 Grd.-Mtr. Off.
unter A. 357 an den
Tagbl.-Verlag.

Gründl.
Klavierunterricht
wird erteilt. Std. 1.50 Mtr.
Off. u. G. 333 Tagbl.-Vl.
Verloren + Gefunden
Kleiner langhaariger
Hund
entlaufen. Geg. gute Be-
lohn. abzug. Grillparzer-
Straße 5.

Rationelle Behandlung
von Gicht, Nervenleiden,
u. dergl. wird gewissenh.
ausgeführt. Billigste Preise.
Bestellungen erb. Dörr,
Blatter Straße 2, Solms.

Blumen-
tafeln
in jeder Größe u. Farbe
m. sofort prom. angefert.
Bodius, Schreinerrei,
Reifenstraße 34.

Bedens, Jim., Küchen-
weihen in moderner Leim-
u. Lackfarbe. 3. Bedens von
8. 10 Mtr. an. Kröd, Doh-
heimer Straße 18, 2.

Elegante
Herren-Anzüge
werden angef. gar. a. Sit.
prima Zutaten, maßige
Preise. Selbstgef. Stoffe
werd. verarbeitet. Rend.
Bedens, Reparaturen w.
schnell, sauber u. billig
ausgeführt.

Dittich,
Friedrichstraße 29, 2. Stod

Damen-
schneider
empf. sich im Anfertigen
von Jadenkleidern und
Manteln. Erstf. Ber-
arbeitung, Maßige Preise.
A. Lebert,
Bertramstraße 23, 3. Et.

Schilde Kleider
u. Blusen
w. nach Wiener Modellen
billig angefertigt.
Christoph,
Mittelstraße 15, 2. rechts.

Schneiderin
empf. sich im Anfert.
von Damen-Garderoben
u. Ausbessern. Offerten erb.
Postfach 24.

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfert.
von Damen-Garderoben.
Off. u. A. 357 Tagbl.-V.
Kurbelindustrie
nimmt noch Arbeiten an.
Offerten unter A. 361 an
den Tagbl.-Verlag.

Hausfrauen wählt Enameline

die moderne
OFEN POLITUR

584

Weißzeug

all. Art wird angefertigt
Drantenstraße 22.
Barterre rechts.
Empfehle mich
im Süden u. Weidenb.
Off. u. M. 360 Taubl.-Bl.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen. Näh.
bei Steder, Schwalbacher
Straße 23, I. Stb. 1 St.

Wäsche aufs Land auch Hotelwäsche

wird angenommen. Näh.
Haak, Weidenstraße 1.
od. Schmidt, Weidenstr. 17.

Alle Gartenarbeiten
werden prompt ausgeführt.
per Stunde 50 Pf. Off. u.
M. 361 an den Taubl.-Bl.

Verschiedenes

Saubere Pflegetelle
für 6-Monatskind tagsüb.
sofort gesucht, wo Mutter
(ja Frau) mit wohnen
kann. Angebote Blücher-
straße 46, I. rechts.

Familie oder Dame

gesucht, welche als Herrin
in ihrer Häuslichkeit auf-
nehmen würde, bei für-
sorglicher Pflege. Off. u.
M. 358 an den Taubl.-
Verlag.

Herrn-Fahrrad

stabil und tadellos erb.,
mit allem Zubehör gegen
ebenfalls Damen-Rad zu
tauschen gesucht. Off. unt.
M. 359 an den Taubl.-Bl.

Schreiner

wünscht mit Möbelhandl.
in Verbindung zu treten,
sowie Anfertigung von
weißen Möbeln.
Off. u. M. 361 Taubl.-Bl.

Heirat.

Ademiter, Anf. 30, hoch
gebildete junge gebildete
Dame von 18 bis 24 J.;
keine Modepuppe, sondern
von ernster Lebensauf-
fassung und vornehmer
Denkungsart. Gef. aus-
führliche Offerten unter
D. 362 an den Taubl.-Bl.
erbeten. Anonyme u. post-
lagernde Adressen verwerf-
lich.

Adler-Schreibmaschinen

wieder eingetroffen, sofort lieferbar.

General-Vertreter.

654

Hugo Grün, Taunusstr. 7. — Telephon 501.

Hohes Einkommen ca. 6-8000 Mk. monatl. und selbständiger Beruf

ist zu erzielen durch Uebernahme eines außerordentlich gewinnbringenden
Unternehmens, sensationelle Neuheit

für Süddeutschland.

Steigende Gewinnmöglichkeit. Leitung und Durchführung vom Wohnort
aus. Reisende vorhanden.

Herrn, die über ein Kapital von ca. 8000 Mk. verfügen, werden
um ausführliches Angebot ersucht unter F. H. 1015 Annoncen-Exp.
G. Schlohaner, Berlin W. 8. F198

Schlafzimmer

Elche, Birke, Kirschbaum, Mahagoni (poliert)

vom Guten das Beste

von 470 Billionen Mk. an.

abzugeben. Zahlung nach Vereinbarung.

H. Schäfer & Söhne

Stiftstraße 12.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den
18. Mai, wird zur Regelung des Reit- und
Fuhrverkehrs für die Zeit von 1-2 und 5-7 Uhr
nachmittags folgendes bestimmt:

1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.

2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen
auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße
bis zur Gemarkungsgrenze (Siegelei Birk) ist in
der Zeit von 1-2 Uhr nachmittags für aus der
Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit
von 5-7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

3. Die in den §§ 36-60 der Straßen-Polizei-
verordnung vom 10. 10. 10. festgesetzte Fahrordnung
ist strengstens einzuhalten.

4. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren. Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer in der Stunde.

5. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich
macht.

Den Anordnungen der Polizeibeamten ist un-
bedingt Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch
Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“
geben was hauptsächlich bei der Einfahrt der
Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frank-
furter Straße erforderlich werden wird.

Zusammenfassungen gegen diese Bestimmungen
werden auf Grund des § 92 der Straßen-Polizei-
verordnung vom 10. 10. 10. und des Artikels 1 des
Gesetzes vom 27. April 1923, sowie des
Reichsgesetzes vom 18. 10. 23 und der Verordnung
der Reichsregierung vom 23. 11. 23 mit Geldstrafe
von 1 bis 150 Geldmark, im Unermessenfall mit
Haft bis zu 14 Tagen, bestraft.

Der Polizeipräsident. J. R. v. der. Bendi.

Langenschwalbach Hotel Metropole

gegenüber des Stahlbrunnens u. des Kur-
hauses. Haus I. Ranges.
Weinrestaurant — Café — Autogarage.

F22



Dr. Thompson's
Seifenpulver
macht die Wäsche
blendend weiß.

F193

„Wiesbadener Tagblatt“

Dogheim

direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:

Jacob Kroth, Wilhelmstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Vohland, Wiesbadener Straße 27.
Georg Gaus, Reugasse 12.
Heinrich Moos, Viebrücker Straße 18.
Erich Tschoner, Dogheim-Wiesb., Dogh. Str. 181.

Siedelung Talheim

Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit
entgegen. Der Verlag.



Rheinische Garantie-Bank

Kautions-Versicherungs-A.-G.

F22

Telegr.: Garantieb. MAINZ, Hafenstr. 23. Fernr. 5084

Spezialbank f. Garantien u. Kautionen.

Zugelassen von französischen Zollämtern zur Hinterlegung von Kautionen
zwecks Erlangung von Grenzpassierscheinen für Kraftfahrzeuge.

Wer übernimmt

laufend nach Bedarf

das Ueberziehen von Kinderwagen - Derdecken?

Hamburger & Weyl

Spezial-Abteilung für Kinderwagen.

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus / Fernruf 6650-53

Auf Wunsch Vertreterbesuch

Diese Woche

Fortsetzung
der beliebten

0.95, 1.95, 2.95

Serien-Tage.

Bei dieser Gelegenheit offeriere einen **Partie-Posten**

Damen-Strümpfe

aus einer renommierten Chemnitzer Fabrik

Seidenflor mit Hochferse, Doppelsohle
und Spitze, in allen modernen Farben

1.25 und 0.95

Barmer Engros-Lager nur Wagemann-
strasse Nr. 11.

Wir garantieren die

Wertbeständigkeit

auch bei

täglich fälligen Sparkassenguthaben

und gewähren **15 %** Zinsen.

Kündigungsgelder mit entsprechend höherer Verzinsung.

F354

Nassauische Landesbank — Nassauische Sparkasse.

Der billigste und schönste **Kinder-Klappwagen** ist der

Phönixwagen.

Alleinverkauf: **Wiesbadener Bettfedernhaus**, Mauergasse 8 u. 15.

Freitag, den 16. Mai d. J., vormittags, soll die Grasumkantung von den Feldwegen, Gräben und Böschungen sowie von 2 Grundstücken in den Dörfern Bierstädter und Frankfurter Straße, „Bierstädterberg“, „Ohlenhain“, „Zweiborn“, „Hänselgarten“, „Mäurer Straße“, sowie bei der Alkanlage versteigert werden. Zusammenkunft vormittags 9½ Uhr am Langenbesplatz.

Wiesbaden, den 13. Mai 1924. F347

Der Magistrat.
Landwirtschaftliche Verwaltung.**Versteigerung.**

Montag, den 19. Mai 1924, 6 Uhr abends, läßt der Gärtnereibesitzer E. Verschä, Schierstein, Wiesbadener Straße 52, Distrikt „Berber“, ein Wohngebäude (8x4), Backstein, mit Schiefer gedeckt, und eine offene Halle (6x4 m) auf Abbruch freiwillig versteigern an Ort und Stelle gegen Barzahlung.

Günstige Gelegenheit!**Briefmarken-Sammlung**

etwa 8000 verschiedene, mit vielen Altdeutschen und besseren Europamarken.
Zum Weitersammeln gut geeignet.

Preis nur Grd.-Mk. 750.—

Anzusehen im

Wiesbadener Briefmarkenhaus
Langgasse 56.**Nachlaß = Versteigerung**

einer Sammlung japan. Kunstgegenstände und Perser Teppiche.

Im Auftrage der Erben versteigern wir
morgen Donnerstag, 15. Mai
morgens 10 Uhr anfangs, in unseren Auktionskabinen

3 Marktplatz 3**eine Sammlung**

japan. Kunstgegenstände
Gemälde, Stickerien, Waffen,
Perser Teppiche usw. als:

- 1 prachtv. Goldschrank mit Elfenbein-Enten, 1 reich geschn. schw. Schrank, 2 japan. Paravents, Wandschirme, Tablett, Lackkasten.
- 1 prachtv. 1.75 Mtr. hohe Bronzefase, reich ornament., Bronzefasen, prachtv. Glöfons-Basen, Schalen und Teller, ind. Metall-Servicen, Tablett, Becher usw., Elfenbeingegenstände, prachtv. Schumavafen, große Partie japan. Ripp- und Dekorationsgegenstände, Stickerien, Schwerter, Dolche, japan. Gemälde, Bilder.

- 11 Perser Brücken, 2 Perser Teppiche, 1 ind. Teppich, eine große Partie französische und deutsche Bilder, Klassiker usw. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Mittwoch, den 14. Mai, während der Geschäftsstunden.

Rosenau & Wintermeyer

beidseitiger Taxator

beidseitig öffentlich angestellter Auktionator.

Größte Auktionskabinen Wiesbadens.

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Marktstr. 21 Marktstr. 21

Bis einschl. 30. Mai

Preisermäßigung 10%

auf sämtl.

Lebensmittel und Weine.

Beachten Sie bitte außerdem mein

Ausnahme-Angebot.

Verkauf an jedermann.

Zahlung auch in Mark zum jeweiligen Tageskurs

Marktstraße 21Ecke Wagemannstr.,
Ravitaillement Français

Marktstr. 21 Marktstr. 21

Große Versteigerung

Im Auftrage der Gräfin v. Gersdorff

versteigere ich wegen Wegzugs

Freitag, den 16., u. Samstag, den 17. Mai,

vormittags 9½ Uhr (durchgehend ohne Pause)

die gesamte herrschaftl. Wohnungs-Einrichtung

im großen Saale des Rath. Gesellenhauses

24 Dokheimer Str. 24

zu Wiesbaden

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

1 schwarzer Flügel (Fabrik: Steinweg),
sehr gutes Instrument;1 mod. dunkelbl. Speisezimmer-Einrichtung:
Büfett, Kredenz, Aufschweb-Ausziehtisch, 6 Stühle mit Gobelinbezug;1 elegante Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung:
2 Betten mit 1a Kissenhaarmatratzen, Stür. Spiegelschrank, große Frisiertoilette,
2 Nachttische mit Marmor;

1 Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung;

1 elegante Salon-Einrichtung:
Salonschrank, Vitrine, D.-Schreibtisch, prachtvoll eingelegerter Tisch, Sofa mit
Blumen-Zubehöre, 2 Sessel, 4 Stühle mit Seidenbezug;1 schwarze Wohnzimmer-Einrichtung:
Vertiko, Silberschrank, Tisch, Sofa, 4 Sessel mit Seidenbezug;1 holländisches Frühstückszimmer in Eichen:
Kl. Büfett, Tisch, 2 Stühle, 4 Sessel mit Lederbezug;Salon-, Wohnz., Schlaf- und Einzel-Möbel:
Silber- und Wachschränke, Vitrine, Damen-Schreibtisch, Bierische, prachtvoller
Steil. Paravent, Ofenschirm, A. Büfett, Vertiko, Pellerpiegel mit Trumeau,
Kühlschrank mit Lederbezug, 6 Stühle mit Leder, Rohrstuhl, Schreibstisch mit
Leder, achteckiger und andere Tische, Ripp- und Bauernische, Paneelbretter,
Kagere, Büfen, Blumen- und Rosenständer, Niedermeier-Standuhr,
Rust-Wanduhr mit Konsole, Polstergarnitur, Sofa, 2 Sessel, Ottomane,
sehr gute Mahag.- und Metallbetten mit Kissenhaarmatratzen, 1- und 2törige
Kleider- und Wäschegehänge, Schuhgehänge, Handtuchhänger, Wäsche-
putz, Wibt, Federbetten, Plumeau und Kissen, Daunendecken, Näh-
maschine, Ballonmöbel;4 Perser Brücken, 1 Smyrna-Teppich (4,20x6),
deutsche Teppiche, Flur- und Treppenläufer, Vorlagen;

sehr schöne Delgemälde und Aquarelle

von A. Olver, G. Hellig, A. Borow, C. R. Seyppel, Professor Arndt usw.,
prachtvolles Bild in Goldrahmen, Madonna, Sella-jedic, 12 bunte Stiche;reich geschnitzte eich. Truhentant
orientalischer Rauchfisch mit Zubehör, indische Messing-Mäucher-
lampe, Onix-Ständer mit Marmor-Figur, Bronze-Gegegenstände als:
Figuren, Randelaber, Schreibstisch-Garnitur, Schmuckkasten mit
Porzellan-Malerei, Plakette, antikes tups. Aischee, prachtvolle
Marmor- und Porzellan-Pendülen, sehr schöner Schreibstisch mit
Perlmutter-Einlage, Vitrinschränke mit Perlmutter-Einlage und
Silb. Service;große Anzahl silb. und versilb. Gebrauchsgegenstände
als: Service, Zuckerschalen, Wintertarten, Korbchen, Gierservice, Flaschen-
wagen, Tablett, Menagen, elektr. Kaffee- und Teemischinen, Bestecke usw.;

sehr feines Porzellan und Kristalle

Eierservice für 12 Personen (Marke Rosenthal) mit prachtvollem Dekor,
japanisches Teeservice, Karaffen mit Silberbeschlag, Zuckerschalen, Bonnen,
Basen, Platon, Polale, Selt., Wein- und Biergläser, Sammelkammer, China-
und Delft-Basen, Krüge und Lampen;

Kelim, China- und türkische Tischdecken

in Seide, seid. Portieren, Vorhänge, Stores, seid. Sofakissen, kompl.
Messing-Fenstergarnituren;

große Partie Tisch- und Bettwäsche:

Tafel- und Tischtücher, Servietten, Betttücher, Plumeau und Kissenbezüge,
Kuchentücher, Protiller- und Handtücher, Handarbeiten;elektr. Beleuchtungskörper: Lüsterweibchen, Bronze, Salon-Lüster, 3-, 4- u. 5fl.,
Lüster, Ampeln, Bronze-Schreibtischlampen, Klavier- und Nachttischlampen,
elektr. Bügelständer;

große Partie sehr gute Bücher;

Küchen-Möbel: Wanduhr, Aluminium- und sonstige Küchengeräte, Fliegenschrank,
Fischschrank, Treppenleiter, Regale, eif. Weinschrank, Wäschemangel, Badewanne,
Gartenschlauch, Palmen, sehr gute Majolika-Zimmer-Heizöfen usw.

Besichtigung: Donnerstag, den 15. Mai, von 3—7 Uhr.

Georg Jäger

Taxator, beidigt u. öffentl. angestellt. Auktionator

Geschäftstotal. Wellrichstraße 22. — Telephon 2448.

Gegründet 1897.



Schutzmarke.

J. Rapp's Aloranto

mit dem „Rappen“

(in Qualität wie der früher so beliebte

J. Rapp's Brindisi)

naturrein, sehr kräftig, voll u. bekömmlich, zur
Stärkung u. Erhaltung der Gesundheit über-
troffen, ist jetzt wieder regelmäßig lieferbar.Per Flasche G.-M. 1.50 ohne Steuer
(Glas im Austausch).**J. Rapp, Weinbau u. Weinhandel**Moritzstr. 31
Telephon 2169

Filiale:

Neugasse 20

gegründet 1880.

Feinste Hawai-Ananas

in Scheiben, wunderbar aromatisch, pro Kilogr.-Dose

2.— Mk., bei Rissen-Entnahme billiger.

Ananastorten- und Konfitüren-Fabrik

Conrad Schulz,

Telephon 6089. Balkenstraße 61/63, Lindenhof.

**Aufarbeitungen**

von

Daunendecken

Steppdecken

Matratzen

Reinigung

von

Bettfedern und Daunendecken.

Betten-
Spezialhaus **Buchdahl**

Langgasse 25.

**Neue**

National

Kontroll-Kassen

mit Totaladdition

von **Mk. 400** an

Beschreibung kostenlos

National

Registrier-Kassen

O.m.b.H.

Berlin-Neukölln

C. Herit, Wiesbaden

Niederwaldstr. 11. Tel. 1400

F110

20% Rabatt gebe ich nicht, aber 30%
billiger verl. ich doch heute noch:

Anzüge 20, 22, 24, 26, 28, 30 Mtr. und höher.
Jünglings- und Knaben-Anzüge, Cutawans
und Covercoats, sowie Manchester- und Wind-
jacken, Wäscheputzer, Lüfterröde.
Manchesterhosen (Sport u. lang)
12.50 14.50 15.50 Mtr.

Piloten-, Sport- und Streifenhosen.
Auswärtige Kunden erhalten bei Kauf die
Fabri vergütet. Teilzahlung gerne gestattet.

R. Steimann

16 Bahnhofstraße. Rauenhainer Straße 7.
Durchgehend geöffnet von 8—7 Uhr.

Herr sucht für abends bewährten

russisch. Sprachlehrer(in).

Offerten in: Preis u. A. 368 a. d. Tagbl.-Verlag

Café Ritter Garten-Konzert

Unter den Eichen

Ab heute täglich von 4 Uhr an:
Diners von 12—2 Uhr. Reichhaltige Tageskarte.
Prachtvollster Aufenthalt mitten im Walde.

KURHAUS WIESBADEN.

Donnerstag, 15. Mai, 8 Uhr, kl. Saal:

Lieder-Abend

Margarete Abler, Berlin

unter Mitwirkung von
Cornelius Czarnawski (Klavier).

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Bill. Mk.

Freitag, 16. Mai, 8 Uhr, kl. Saal:

III. Konzert der Gesellschaft für „Neue Musik“

Ausführende: Hans Bruch } Klavier
Lene Weiler-Bruch }
Konzertmeister Rudolf Bergmann (Violine).

Werke für zwei Klaviere, Klaviersolo u. Violinsolo von Busoni, Haba, Toch und Jarnach.

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Bill. Mk.

Samstag, 17. Mai, ab 8 Uhr abends:

Gartenfest

Konzert des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Musikdirektor Herm. Irmer.

Etwa 9 Uhr: **Feuerwerk**

ausgeführt von der Firma F. G. Sauer, Augsburg.

Eintrittskarten für Nichtabonnenten 2 Bill. Mk.

Vorzugskarten für Einwohnerabonnenten 1 Bill.

Sonntag, 18. Mai, 8 Uhr, kl. Saal:

Heiterer Abend **Joseph Plaut**

Literarisches, Oper, Oratorium, Schauspiel,

Posse, Kino, Variété, Lieder zur Laute

u. Klavier usw. F337a

Eintrittspreise: 1½, 2½, 3, 4 Bill. Mk.

Kasino - Friedrichstraße

Donnerstag, den 15. Mai 1924, 8 Uhr abends

Lieder-Abend

von

Rudolf Strzeletz

(Tenor)

Schubert — Schumann — Brahms

Klavierbegleitung: Dr. Orb

Karten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung
A. Stöppler, Rheinstr. 41 und an der Abendkasse.

Dr. Wladimir

JABOTINSKY

spricht Donnerstag, den 15. Mai, 8 Uhr,

in der Aula des Lyzeums am Boseplatz über:

„Islam, Europa und Juden“

Karten von 1 bis 5 Mk. in den Zigarren-
geschäften Fränkel, Hafnergasse 12, Seelbach,
Große Burgstraße 16 u. Kamenetzki, Tannus-
straße 49 sowie abends an der Kasse.

Walhalla.

Vorletzter Tag!

„Woman to Woman“

Die Geschichte einer großen Liebe.

Pat und Patadon

in

„Die Braut aus Australien“.

Park-Unternehmen

Direktion: H. Habeis

Wiesbaden — Wilhelmstraße 36.

Samstag, den 17. Mai:

Großes Fliegerfest

mit Luftballonen-Tanz-Derby.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72.

Telephon 6187.

Der spannende Fox-Film

New-York bei Nacht

Zwei packende Episoden aus der
Lebewelt und den Verbrecherkreisen
in 6 Akten.

Kinderherzen

Liebessehmerzen

Ein Lustspielschlager
besten Stils in 2 Akten.

In den Hauptrollen 3—8-jährige Kinder,
darunter die kleinste Schwimm-
künstlerin der Welt, ferner die
Wunderdogge Brownie.

Dodo als Stierkämpfer

Fox-Groteske in 2 Akten.

Zwergfellerschütternd.

Anfang wochentags 4 Uhr.

Wartburg-Lichtspiele

(Kristall-Palast)

Schwalbacher Str. 51 Telephon 820.

Nur noch 2 Tage:

Das große zeitgemäße Filmwerk

„Gobseck“

[„Der König der Wucherer“]

6 Akte, nach der bekannten Novelle
von H. de Balzac

mit Otto Gebühr (Fredericus Rex)

Ernst Hofmann — Evi Eva —

Eugen Burg — Hermann Picha

u. a. m.

Als Beiprogramm:

Fatty-Groteske.

Anfang: Wochentags 4, 6, 8½ Uhr,

Sonntags 3, 5, 7, 8½ Uhr.

Kinephon-Theater

Tannusstraße 1.

Am Kochbrunnen.

Das große Doppelprogramm!

Hans Mierendorf

in seiner besten Rolle.

Der Halkungeiger.

6 Kapitel aus der Großstadt.

Die Ehre des Hauses.

Amerikanisches Sittenbild in 5 Akten.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Synagogen-Gesang-Berein.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Vortragenden
wird der für heute abend angezeigte Vortrag bis
auf weitere Nachricht verschoben.

Der Vorstand.

Nordland- fahrten



mit dem modernen
8800 Tonnen großen

TURBINENSCHIFF „USAMBARA“

DER
DEUTSCHEN OST-AFRIKA-LINIE

NACH SUDNORWEGEN BIS

DROTHEIM

ab Hamburg 20. Juni, Reisezeit 13 Tage, Mindestfahrpreis \$ 150

NACH DEM NORDKAP

ab Hamburg 6. Juli, Reisezeit 18 Tage, Mindestfahrpreis \$ 200

NACH DEM NORDKAP UND

SPITZBERGEN

ab Hamburg 28. Juli, Reisezeit 24 Tage, Mindestfahrpreis \$ 300

NACH DEM NORDKAP

ab Hamburg 24. Aug., Reisezeit 18 Tage, Mindestfahrpreis \$ 200

Auskünfte und Drucksachen kostenlos durch

DIE PASSAGE-ABTEILUNG DER

WOERMANN-LINIE A.-G.,

DEUTSCHE OST-AFRIKA-LINIE,

HAMBURG-AFRIKAHAUS,

DAS REISEBÜRO DER

HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG

und den Vertretungen dieser Gesellschaften an allen

größeren Plätzen, sowie durch die bekannten Reisebüros.

Auf Anordnung des Reichsfinanzministeriums

findet die neue Verordnung über Ausreise-

gebühren (Mk. 500.—) auf diese Nordland-

fahrten keine Anwendung.

Bad Langenschmalbach

Villa Hohenstein.

Erstklassige Verpflegung. — Solide Preise.

Schirme

gr. Auswahl, Fabrikpreise.
Überzieh-, Modernisieren,
Reparaturen.

Bender,

15 Rooststraße 15

Kein Laden.

Elektrisch spielende

Pianos

und F22

Flügel

(zugleich f. Handspiel)

in höchst. Vollendung.

Glanzende Referenzen.

Um Besichtigung bittet

H. Schüttgen

Wilhelmstraße 16.

Niederl.: C. Bechstein.

Blumentüten

grün gefärbt, Mtr. 250.

Müller,

Johannisberger Straße 7.

Fledermaus - Diele

Mauritiusstr. 1.

Tägl. abends ab 8 Uhr:

● **Tanz.** ●

Musik Bar.

Stants-Theater

Großes Haus.

Donnerstag, 15. Mai.

10. Vorstellung Stammecke D.

Lothengrin.

Romanische Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Heinrich der Adler, deutscher

König H. Hofmeister

Lothengrin G. Storch

Elis v. Brabant Müller-Rudolph

Herzog Gottfried G. Storch

Friedrich von Lothengrin

Erzherzog F. Storch

Ortrud, I. Gemahl G. Storch

Der Herrscher des Königs

R. Storch

Ort der Handlung: Lothengrin

erste Hälfte des 12. Jahrhunderts

Wahl. Reg.: Prof. Mannhardt

Nach d. 1. u. 2. Akte 15 Min. Pause

Knf. 6.30, Ende etwa 10.45 Uhr.

Kleines Haus.

Donnerstag, 15. Mai.

24. Vorstellung Stammecke D.

Die Logenbrüder.

Schwank in drei Akten von

Kurt Kraus und Carl Laufs

Habelmann Max Andriano

Caroline Marga Ruhn

Kulu Doris Ruhn

Winnie Schreier G. Storch

Max Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

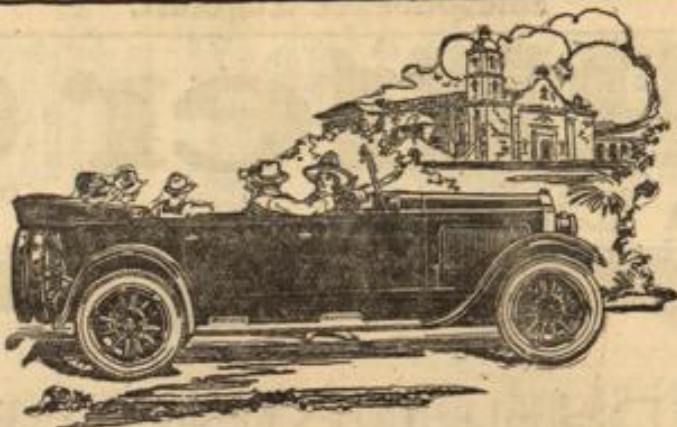
W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

W. Schreier G. Storch

Amerikanische Buick-Automobile

Wunder der Technik u. schönster Wagen der Welt
Unerreicht in Leistung u. Qualität
2-, 3-, 4-, 5- und 7-Sitzer,
sofort lieferbar durch



Bezirks-Vertreter **Ing. L. PFEIL, Wiesbaden, Friedrichstraße 44. Tel. 6201.**

Amerikanische Chevrolet-Automobile

billigste Qualitätswagen der Welt

Personen- und Geschäftswagen,
prima Bergsteiger,
in verschiedenen Ausführungen

Lastauto-Transporte mit und ohne Anhänger, sowie Sammelladungen Frankfurt — Wiesbaden bei billigster Berechnung. Grabenstr. 3. Franz Krosch Telefon 5214.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Sonntags-Mädchens
zeigen an

Regierungsrat
Hermann Halberstadt und Frau
Anna Hedwig, geb. Winter
Wiesbaden (Dotsheimer Str. 50), 11. Mai 1924
z. Zt. Paulinenstift.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren
Verlust, der uns betroffen hat, sprechen wir unseren innigsten
Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Betty Wolff, geb. Schey
Kurt Wolff
Dr. Ernst Wolff
Else Wolff

Wallufer Straße 13.

Tut's dort weh?

Haben Sie Senk- oder Hohl-
fuß, Wadenkrampf oder ner-
vöses Krampfgefühl in der
Ferse? Ermüden Sie rasch?
Haben Sie Ballen, Schwielen,
Hühneraugen?

Doktor Scholl

vom Dr. Scholl-Institut
in Chicago und London

hilft Ihnen



Sein wunderbares System, das sich den ganzen Erdball erobert
hat, wird Ihnen ein sachverständiger Arzt bis Samstag,
den 17. Mai, praktisch vorführen. Damit eröffnen wir unsere
neu errichtete Abteilung

Doktor Scholl-Fuss-Pflege

Dies ist ein weiterer Fortschritt unseres Systems, moderne Schuhe
individuell und sachverständig zu verkaufen. Unsere Fuß-Heil-
Behelfe können völlig unsichtbar auch im allerfeinsten Modeschuh
getragen werden.

Schuhhaus Neustark

Langgasse, Ecke Bärenstraße.

Ärztliche Sprechstunden

vormittags von 10—1 u. nachmittags von 4—7 Uhr.

Bin an das Fernsprechnetz
unter

Nr. 2076

angeschlossen.

Dipl.-Ing. R. Joseph
Architekt.
(Orga-Raumkunst).

Repariere
Haar-
Spangen
Detle, Michelsberg 6.

Möbel

Schlafzimmer, weiß, mit
2tür. Kleiderk., Nach-
tisch, 1 Bett u. Nach-
schrankchen 125 Bll., ein
Vertiko 60 u. Schreibtisch
60 Bll. u. Trum.-Spiegel
40 Bll., schwarz poliert.
Moderne Küche, rund ge-
baut, Herren-Zimmer, dfl.
etw. mudd. pol. Auszieh-
tisch mit 4 Stühlen, prima
roter Plüsch-Diwan, alles
sehr preiswert abzugeben.
Führer,
Mauritiusplatz 2.

Verkauf — Einkauf
Umtausch
von Musik-Instrumenten
jeder Art.
Walramstraße 25.

Schönheits-Rezepte.

Faltenwasser n. Mad. Ninon
de Lenelos, Kräuterbäder
n. Mad. Gabrielle d'Estrées,
Gesichtspackung n. Mad.
Rocamier, Zahnpulver
Napoleon I. Jedes Rezept
2,50 M. Nachn. extra. d.
Mad. Rosalotti Hantzschel
Frankfurt a. M., Gutlent-
straße 47, II. F110

Statt Karten.

Innigen Dank für die
wohlthuende Teilnahme.

Familie Schwerdtfeger

Wiesbaden, den 18. Mai 1924.

Erlaubt und einfach war dein Leben
Du dachtest nie an dich
Nur für die deinen zu leben und zu streben
Giebtest du für Güt und Pflicht.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß am 2. Mai 1924 mein lieber guter Sohn und
Bruder, mein innigstgeliebter treuer Bräutigam

Adam Hock

im blühenden Alter von 25 Jahren durch einen Unglücksfall
in den Fluten des Rheines seinen Tod gefunden hat.

In tiefer Trauer:

H. Hock und Tochter
Elisabeth Bach, Braut.

Wiesbaden, Frankenstraße 3.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Mai 1924, nach-
mittags 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.



EIS

liefern frei Wohnung

Wiesbadener Eiswerke

Hench & Kaesebier

Friedrichstraße 39.

Telephon 217.

Preislisten im Büro erhältlich.

Herrschaftsmöbel

Auffstellmaschinen, Porzellane, sowie Diverses kauft
gegen sofortige Kasse

Telephon 3253. × **Zimmermann.** × Nerostraße 18.
Tagieren für Herrschaften kostenlos.

Heute nachmittag 4¼ Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden infolge einer
Operation meine liebe unvergeßliche Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Henriette Fischer

geb. Schneider

im 38. Lebensjahre.

Unermesslich grausam ist das Schicksal, daß diese sonnige Seele, dieses schaffens-
frohe Menschenkind aus unserer Mitte scheiden mußte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Fischer, Dampfwaschanstalt.

Kambach, den 13. Mai 1924.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause,
Wiesbadener Straße 28, aus statt.